



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

99 (28.2.1924) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-214277

# unheimer General-Unzeig

# 

Anytigenpreise und Cotif, dei Vorzuszahlung von einsspaltige Kolonerzeite für Rügemeine Kate gan 0,40 Colomorikalianin 2.— Galdmorf, Jur Angeigen an bestiemmen Cogen Ctellen und Ausgaben wird kinz Vernativorium übernemmen. Gedere Gewoll Gtreife, Getrebestigenzugen alle dereichtigen zu reinen Erfahansp üben ihr ausgeielleme oder beschiegen zu reinen Erfahansp üben ihr ausgeielleme oder beschiegen zu reinen Orenbanden ber ihr gelgen. Rufte. d. Freuspr. obne Orenbe. Gerichtest. Wennbeim,

Bellagen: Der Sport vom Sonntag - Aus Jeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Mufik-Zeitung - Welle und Schall

# Um die Revision des Friedensvertrages

mach on alb hatte babei feinen leichten Stand, benn er murbe

mil Fragen formlich bombardiert.

deitmellig erhoben sich die zu dreißig Mitglieder, um Anfragen de Machanald zu richten. Diefer verwies auf seine Antwort vom einen Rontag umb erklärte, er habe im Augenblick nichts hinzu-

Der frühere Unterstaatssekreiär des Auswärtigen Di ac Re ill kante bieraus, ob der Premierminister wisse, daß die Rachforschung mier allen seinen Neucherungen, seidem er Premierminister gewarden sei, eraeben habe, daß er niem als auch nur eine Silde mit Bezug auf die Revision habe verlauten sossen, und de er nicht werden der Bejorgnis, die durch die Rede Herderson auf beiden Beiden des Bestellats der Bejorgnis, die durch die Rede Herderson auf beiden Beiden des Bestellats der Bejorgnis, die durch die Rede herderson auf beiden beilen des Kanals hervorgerusen worden sei, meine, daß es im wierelle des ehrlichen Kandels, den er winliche, seine Billicht sel, einen Standpunft in dieser Frage unverzüglich vollkammen klarzusten? (Beisall bei der Opposition.)

Macdonald animortete: Ich bin fiberrascht, daß trgend eine kinscherheit über diese meine Rede berrscht. Ich habe in meiner kannoet an Lloud George erklärt, daß die Regierung veraniwortsin if für das, was ich oesagt bobe, für nichts weiter.

Mac Neill fragte bierauf den Bremierminister, ob ihm klar

bah er über diefen Buntt nichts gefagt habe. (Beifall bei te Opposition.)

Marbonald antworteie: Daber beablichtigt die Reererung nichts gu tun.

Das Farlamentsmitglied Sir Freberit Hall fragte, ob die im sendersan getone Acuberung auf der Grundsage urkundlichen beweiswaterials, weiches sich im Besin der Regierung definde, absaeben worden sei, und od Macdonald siar sei, daß die Artwort, de er am Maniag erfellt habe, sich überhaupt nicht auf diesen Bunkt bischen habe, und od er die schwierige Lage erkenne, in die das nierbaus und das Band gebracht werde, wenn die Minister Erfarman ist is fand ig absähen, ohne den Premierminister vorder un Rote zu rieben. fr au Rate gu gieben.

Machonald sagte, Benderjon babe, wie er selbst erflart bib offenbar unter dem Eindrud gestanden, daß er als Minister brone eben so sprechen tonne wie eine Privatperson, natürlich fallch sei. Minister müsten mit dem Ernst und der patürlich fellch fel. Minister mugten but dem Gent und der Gremer-die frung sprechen, die ihrer Stellung aufamen. Der Premier-linister erffürte meiter, die Politik der Keplerung sei in seiner-schischen Rede enthalben, in der er erkfürt habe, er könne über amfalsenderen Fragen nichts sogen, die der Bericht der Unteraus-netzte der Reparationekommission vorliege. Die

Reparationsfrage bliebe bas hindernis für eine allgemeine

Regelung. ib fobald biefe Musichuffe ihren Standpurft erffart und Die Reobeit diese Ausschüffe ihren Glandpu'il erteur ind die der Gerrationskammiffian ihn in Erwägung gezogen und sich darüber natieiprochen hätte, glande er, daß die Zeit für eine vollftändige nations oller Probleme gefommen sei, mit der Absüch, sie im Allem zu regeln und zu lösen. Der Poemierminister führte nat einer vollfischen Rede über die Roimendigkeit einer

Die Fortsetzung der Aussprache Berlin, 28. Febr. (Bon unferm Berliner Buro.) Gleichmagig Bielchmübe find geftern ble Rebebachlein fortgeplatichert. Co im Grunde alles, wie es am Dienstag mar: Der Saal ift feer, ostorona aber nur bie Barieifreundschaft bes temeistern Prechers. Die Rebe mohl temperiert und gebampft die Stimmung dans wie leit Momaten icon am Effettenmarft) lullios. Das wird blanders deutlich, als der Juftlyminifter Dr. Emminger, der feit Anfangen bes Rabinetts Mary für ble Linke bas rote Tuch geme en in feinen Bericht ablieferte. Die Sparmagnahmen, die im Schatin bes Ermuchtigungegeleiges auch bie Rechtspliege einschnurten und beformten, haben fogar über bie fogialbemofratifden Reihen hinaus tregung und lebhaften Unmut gewecht, und nun bleibt alles fein fill

in einer Möddenichule. Blatt auf Blatt verlieft Dr. Emminger on ber fleifigen Arbeit feiner Rate, und tein 3wifdenruf folgt nen, qu teinem Kraftwort fraufeln fich die fonft leicht bazu bereiten Amunifilichen Lippen Kam die Weisheit und Abgeffartheit bes ber fiber bas hohe Hous? Der ift eo icon Ligonie, die ben naben

Das Jentrum batte Deren 3000 s vorgeschickt, ben Gewertichalt-Runden Gladbach, ber is an Industriegebiet abzulplittern Sann, feinerfei Bedeutung gufomme und der Jentrumeturm immer teinen Rif geigt. Joes, ber neulich ben heerrufenden Dr. Wirth nicht übel abgeführt bat, löfte auch gestern seine Ausabe mit Anstand Beichid. Ein wenig Echternacher Springprageffion: Ein Schrift Dorn, quel Schritte quelle. Aber aus einerfeits und andererfelts bet er ber Regierung ben Strauf des Bertrauens.

Dann folgte ihm Dr. Scholg von der Deutichen Bolls. Furrei auf ben namlichen Blaben. Er will feine Rritif üben, und in fie ichliefilich boch, weil die Dinge ftarter find als die Menichen, wenn intra muros et extra icon munter ber Strom ber Babiibenn intra muros et extra ichon mantet. Darum ift es ein ger und wurdiger Rat, ben Dr. Scholy bem Saus gibt: Sein Ende ibit burch einen Beichluft berbeiguführen. In Schon Berben" nennt es frei nach Sebba Gabler fpater hobnenb ber nationale Sprecher Der gt. Er gab fich gestern überhaupt trarifc, und Strefemanns "matten Silberftreifen" trumpft er mit Erleonigaitat ab: "Mein Cobn, es ift ein Rebelftreif", und fpielt h fanft, baufig vom Gelächter ber Berfammlung unterbrochen, ben det ber von allen Geiftern, die verneinen, belanntlich ant wenigben allen Weisern, die ber Ton, allmählich gieht De Bit bie großen, die gans großen Regiffer. Ihm gilt es als aus anbe Stellung bringen murben. Wenn ber Umidmung ift, mit ben Reben eiwag iparfemer ift.

Die Auswirkungen der Rede Hendersons und bie englischen die englische öffentliche Meinung nach wie vor in erheblichem Wase. Dem ersten furzen Zwischenspiel im englischen Unteruns seiner politischen Rede erklärte Mocdonald: Das ist unser e

Baldwin fagte, daß die Konfervative Bartei im Sinblid auf bie Exklarung Macdonalds nicht auf einer namentlichen Abstimmung ibres Berinaumnsantrages bestehen werde. Insologedessen wurde der Antrag auf Bertagung in namentlicher Abstimmung abgelebnt, und darauf, daß die Regierung es unterlassen habe, angemeisene Schritte zu unternehmen, um bei der öffentlichen Meinung der allierten Länder den Eindruck zu beseitigen, der durch Henderson Rede über den Bersailler Bertrag bervargerusen worden sei.

Macdonald fragte uir G schäftsordnung, ob der Sprecher der Uniterbauses nicht die Ansicht vertreten würde, daß die Erklärung, die er, Macdonald, abgegeben habe, daß die Politif der Keglerung diesenige sei, die er befannt gegeben habe, genüge, und ab eine einsache Wiederholung dieser Erklärung, die das einzies sei, was im diffentischen Inseresse gegenwärtig gesogt werden kanne, nich dem Hause

aus seder Schwierigteit betsen tonne. (Beisall bei der Arbeiterpariei.) Die gesantie Opposition und vier oder fünf Ritglieder der liberalen Poriei einschließlich Pringles stimmten zugunften des Antropes Mac Reills. Darauf sand um 8.15 Uhr abends eine neue Debatte über Hendersons Rede statt.

Rennworthy fragte, ob Henderson in seiner Rede es nicht polltonimen flar gemacht hobe, daß er als Brivatmonn und nicht als Minister sprachs (Ruse dei der Opposition: Reint) Orwsby Gore fragte den Breinierminister, od er sessgestellt habe, od die Bresserichte über die Rede autressen oder nicht. Roedonald ontworteier Rein, ich habe das nicht getant

Ein Mitglied fragt, ob der Bremierminister eine weitere endgültige Erffärung abgeben werde, daß die Aeusseungen, die von anderen Ministern geian würden, nicht als eine Darstellung der Ansicht der Aegierung anzuschen seien.

Britegle fragte, ob ber Bremierminifter irgendwelche Schritte unternammen babe, im die Berantworflichteit feiner Rollegen, inabe-fondere angesichte der ichablichen Wirtung berartiger Roben in an-beren Landern, in Schranfen ju halten, dier griff der Sprecher bes Unterhauses ein und orliärte, man Jonne diese Angelegenbeit nicht

Rach Beendigung ber Fragezeis bat jedoch Mac Reill um die Genehmigung, die Bertogung des Hauses zu beantragen und die Aufmerksamleit auf eine beitammte Frage von deinglicher öffentlicher Bedeutung zu eichten, nämlich auf die Widenpolitik gemacht würden, Minstern der Krone mit bezug auf die Außenpolitik gemacht würden,

Revision des Berfaitter Bertrages - eine Beleidigung für Dänemart

Der Oberburgermeiter von Roffet. Scheiben ann, biett vor einiger Zeit im Roponhagener Studentenverein einen Borrag über bie deutsche Not und ging dabei aussührlich auf die Urfache diefer Not, den Berfailler Bertrag ein. Rachdem bereits Bolitten gegen diese Art der deutschen Propaganda protestiert hat, beschäfigt sich nunmehr auch das Arhus Stiftstidende mit dem Auftreten Scheidemanns und schreibt, daß eine unflügere Rebe garnicht ha te gehalten merben tonnen, wenn es darauf antame, in Danemart Sampathie und materielle Hilfe zu erlorgen. Ein an Dänemart gerichteles Berlangen um Hilfe zur Revision des Berfallser Bertrages komme einer Beleidigung gleich, da Dänemart durch diesen Bertrag in den Besich Rordichteswigs getangt sei.

eingetreten fei, bilrfte aber auch ber Reichsprafibent bavon uide unbeeinfluft bleiben, bann tonne bie "große Berfaffungsfrage" gusgetragen merben, bie bisher von ben Deutschnationalen mit ber größten Burudbaltung" beifeite geftellt morben fel. Goll bas eime heißen, daß den Deutschnationalen bas trante Reich im Innern mie nach aufen genügend gefestigt erfceint, um ben Streit über bie Regierungsform vollfommen aufzurollen? Ober mar es nur eine Bahifootel für die Leute braugen vor dem Tor bestimmt und für die Galerie, die Herrn Bergt barob mit fturmischem Sandellatichen feierte?

Bermutlich beibes, und auch um besmillen murbe es Zeit, daß man fo aber fa ein Enbe machte. In ben Wanbelgangen und im Erfrischungsraum ftieß man auch gestern wieder auf weise Thebaner, die einem vorrechneten, bag aus den Mannern und Frauen, ble non ihrer Richtwiederkehr überzeugt waren, bald eine Einheitofront für Musgleich und Berftandigung fich bilbe und allo boch erft mobl um die Junimitte gemahlt merben murbe. Golde Tenbengen find porhanden. Gewift, aber mir olauben nicht, bag fie aller Bemmungen und unvorhergesebenen 3mifchenfolle Gerr gu merben vermöchten, und wir munichen es nicht einmal. Go wie die Dinge liegen, murbe das einen balb fünfmonatigen Bablfampf bedeuten, ber aber ginge wirtschaftlich und politisch fiber unfere Kraft.

### Enticheidung erft nachfte Boche

Es barf jest als ficher gelten, bag es in biejer Woche nicht mebr ju einer Enticheibung im Reichstag tommt. Die Dinge faufen fo, wie mir bas hier ichon vermutet haben: Man beeilt fich nicht mit diefer Debatte, bie man unter affen Umftanben in bie nachfte Boche hineingutragen wünscht. Man wird mit Rudficht auf Die Mannheimer Bfalgtunbgebung und ben Pfalgiag am Sonntag, am Samstag und Montag feine Sitzungen halten. Erft in ber nachften Boche mirb man bann mohl mit ber Frage bes Geins ober Richtfeins an ben Reichstag berantreten. Ingmilden bereitet man fich auf alle Beife auf bie Montichteit früher Bahl por. Um morpioen Freitag wird unter bem Borfit bes Reichsaußenminifters eine Befprechung mit ben Abgeordneten bes befehten Geblets über bie Bornohme von Bablen im Bereich ber Offupationsmachte ftatifinden. Die Zentrumsfraktion hat fich mit bem Problem icon beschäftigt. Dan fann bamit rechnen, bag eine gleichzeitige Bornahme ber Babien im befehten Gebiet verlangt wirb.

Die heutige Fortfehung ber Debatte im Reichstag wird nom Reldsaufenminifter eingeleitet werben. Dr. Strefemanns neuerliche Rebe in Dresben bat in politifden Rreifen allerhand Berftimmung gieggeton, Man erwartet baft es Dr. Strofensonn gelins gen mirb, biefe Unftimmigfeiten beute gu begleichen Durüber binaus begt man ben Wunfch - auch ber Bentrumsredner bat geftern boftlich adi, daß bie Reuwablen der Rechten die ausichlag. borauf bingedeutet - bag Dr. Strefemann, folange er Mugenminifier

### Beamtentagung der Deutschen Volkspartei

Um 23. und 24. Hebruar sand in Berlin eine Bollve: ia num lung des Reichabeamtenausschuffes der Deutschen Bollepateit statt. Die Berhandlungen wurden von dem Vorsigenden, Landingsabgeordneten Mener-Kerford, geleitet. Reichotagsabgeordneter Morath erstattete Bericht über die "Beamten politile nahrend ber leiten Jahre unter besonderer Berudfichtigung bes Ber-

Die Deutsche Beltspartei habe ftets eine beamtenfreund. liche Boliett getrieben, fei aber feineswegs ausichliehlich eine Beam tenpartei, sondern fle berückschitzt gleich maßig die Interessen aller Boltstfassen. In ihrer Beamtenpolitit habe sie stets die Unab hängigteit gegenüber den einzelnen Beamtenorganisationen gewahr ber Abbau in erster Linie auf die berutofremden Beamten erstrecke, bie sich erst nach dem Kriege in den Beamtenstand hereingebrängt hätten. Durch der derbringe praktische Arbeit, iet mehr zu erreichen, ale durch die Antröge der Oppositionsparteien, die lediglich den Zwecken der Agitation dienten und keinerkei Möglichkeit der praktischen Berwirklichung döten.

Albgeordneter Me gie eicherford ergangte ben Bortrag burch Aus-führungen iber die Beamienverhöltniffe in Breußen, Anschließend bieran berichteten Landtagsabgeordnete und andere Steungstellnehmer aus Cachien, Braunidyweig, Mürttemberg, Hamburg, Madien burg, Olbenburg und Baben über die bortigen Beamtenverhaltniffe und ben Berfonalabban

Die Sigung am 24. wurde eingeseitet durch einen Bericht bei Magistratobaurates Bruggentonn-Berlin über "Beamtenbe-folbung". Bei einer turzen Schilderung ber Entwicklung ber Be-Magiliratodaurales Bruggemonnen überin über "Beamtende Beischnung von Bei einer turzen Schilderung der Entwicklung der Beisldungsverdälltellie wies er auf die schälden Wirtungen des Siedemannversahren den; wenn schon eine Bertopplung von Bauntengedältern und Arbeiterlöhnen nicht sofort zu beseiligen sei, dann misse zum mindelten versanzt werden, das diese Bertoppelung nicht in der untersien Gruppe vorgenommen werde. Die zurzeit geltenden Besoldungsbeträge sein erschreckend niedrig und könnten nur für eine kurze liebergangszeit getragen werden. Solange die Besoldung ein Bereit ung sproblem siehem siehe Schädigung der unteren Gruppen zu vermeiden, an eine Arweiterung der Spannungen nicht gedacht werden. Erst wenn der Hausbalt in Ordnung gedracht und danit eine größere Bewegungsfreibeit gegeben sei, misse das Leistungsprinzip wieder in den Vorderzund gestellt werden. In übersichtigen Labellen wurde nachgeweiten, das mit Ausendune der Mitten harbeiten tot sänntliche Pedarfsartifel, im besonderen auch Lebensmittel, mit ihren Preisen weit über dem Friedensstand lägen und die beedsschiebtigte Erhähung der Mitelen den Beantenhausdalt ausschlog gebend belasten würde.

Un ber anichließenden Muslprache beieiligte fich eine große Un nabi Redner aus den verichiedensten Woblkreisen. Mit stirmischen Beisall wurde das Ericheinen des Barteifihrers Reichsauserministers Dr. Stresemann erfannte wie in früheren Reden an, daß die Abbanbestimmungen große Härten für früheren Reden an, daß die Abbanbestimmungen große Harten für die betrossenn Kreise enthalten, betonte auch wieder, daß unsere Be-amienbesosdung eines Aukurvolles unwürdig sei. Er habe diesen Siandpunkt auch dem Ausland pepenilber zum Ausdeud gebracht. Dr. Stresemann stellte dann aber dies Fragen in den Justammendann der großen Politit kinein, in deren Mittelpunkt die Erhaltung der Etabilikerung der Bährung stehe. Dafür sei die Herstellung des Gleichgerpichte im Hausdalt unabänderliche Boraussegung. Dr. Strese mann sand hierfür die volle Zustimmung der Bersammlung, die in übrigen den hochinteressanten weiteren Aussührungen des Ministersäher die volltische Loge mit gespanntester Ausmerksamkeit salgte und ihm am Schluft frirmischen Beisall zollte.

Bei der Aussprache über die bevorstehenden Reichstass wahlen wurde betont, daß tein Anlack vorliege, die Angriffe der Oppositionsparieien gegen die politische Haltung der Partei zu fürch Oppositionsparteten gegen die politiche Baltung der Harret zu kirch ten. Die Partei, die imbetümmert darum, ab sie sich durch staatonal wendige Mohnahmen unpopusär mache, itets nur das Wohl des Gangen mendigen mache, beinde sich in einer solchen Lage, daß sie mit ruhigem Gewissen ihre Politik vertreten könne. Der Wahlfamps müsse um die Grundsähe der Bartei grführt werden. Das der dinge Abwehr nach sinde und rechte. Bertangt werden milise, daß den Beannten entsprechend ihrer Migsteiderzahl und ihrer Urdeit eine ausreichende Bertretung in den Bahlisten eingerüumt wird.

Sadonn erfolgte die Annahme nachstebender Ents-

nnchitebenber Ent-Hinnahme Gebann erfolgte bie idliegungen:

"Der D.B.B. Beamtentog ipricht am Ende der Begisfaturperiode ber Fraktion des Reichotages feinen Dant für die zur Erhaltung des Berufsbeamteatums gefeiftete Arbeit aus. Inebelow bere gilt biefer Dant ben Bertretern ber Beamtenichaft in ber

Außerordentlich ichmere Opfer find in ben letten Ichren ber Beamten- und Lebrerich it fomobl auf bem Gebiete ber Befalbung, als besonbers beim Abau auferligt morben. Diefe aus ber Rot bes Reiches geborenen Opfer, die auf verbriefte Rechte teine Rudficht nahmen, find aber nur noch für turge Zeit zu tragen. Die Beamtenfchaft, ein Berufoftand, ber feit einem Jahrgebnt in erfter Linie burch den Riebergung des Deutschen Reiches in Mitleidealitaft gegogen murde, erwartet eine fafartige ausrelchende Erhöhung der — gang besonders für die unteren Grunnen — völlig ungureichenden Begige. Nebe Bergogerung ber Mufbelferung ift bei ber furdibaren Rot ber Beamien untragbar und ruft infolge ber Ummöglichfeit ber geordneten Durchführung oller Bermaftingaufnaben eine Smadiaung bes Bolfagangen bervor. Es ift nicht ennangig, die Erböhung der Kerfice zur auf die erhöhten Mieten, Kahrpreise und sonftigen öffentlichen Lesten abzustellen, weil sie dann für die Beamten unwirtsam bleibt, sondern sie much in ertier

# Der Hochverratsprozeff gegen Hitler

Das Verhör Pöhners 3meiter Derhandlungstag - Hachmittagsfigung

München, 27. Gebr.

Ju der Nachmitigesverhandtung innebe am Mittwoch das Serbät Pob mer s durchgeführt, der ebenfalls in zusammendangender Rede seine positischen Erundaufsaffungen entwickelte und weiter belundele, dah er Kahr und Feid some die führenden Versonen der nationalen Bewegung seit seiner Polizeiprößdentenschaft in der Nätzgeit keine. Imrichen Kahr und ihm trat später eine Verstimmung ein, die durch dad Ein greifen Ehrhardts in den Eftodertagen 1828 deseitzt wurden sei. Die genaus Besprechung der Einhardt-Angelegenheit verbeit sich Podiner nitt Zustimmung des Gerichtes für die geheime Schung vor. Ehrhardt von bei Kohner, wie dieser befundete, damals zu Esche geweien und habe ihn verwächt, mit Kahr wieder Jühlung zu nehmen, der ihm bei einem zweiten Beschard den

Boften eines Sivilgonverneurs für Cachien und Thiringen

unter genauer Umichreibung ber ihm gugebachten Pflichten ange-boten habe. Ehthardt habe ihm damals gesagt, der Marich nach Berlin siehe jeht turg bebor. Er moge doch im Unteresse der nationalen Sache wieder Berbindung mit Kahr aufnehmen. Der Borfigende stellte fest, daß die Ehrbardt-Angelegenheit gweckmößiger Borfigende stellte seit, daß der Ehrhardt-Angelegenheit zwedmässiger im Mangen in der geheimen Sihang erdetert wurde. Jöhner erslärie weiter, daß er schliehtlich auf Jureden Kriebels hin wieder Jühnen mit Andr anfgenommen habe, wodei ihm dann von Kahr der schon erwöhnte Koben eines Zivisjauwerneurs für Sachen und Thüringen angehoten worden sei Die Besprechung sei durchaus harmonisch versaufen, obsseich er sich eine Entscheidung vordekalten kabe. Auch Cheris Seizer gegenüber habe er sich nicht entschliehen können, eine Insgag zu geben. Als er Ehrhardt nach dem Konflikt mit dem Reich wieder in München gekröffen habe, habe ihm dieser erstäut, er säme fich beied debt d. das des mit dem Natich nach Berlin nicht bertoarts geben wolle. Ehrhardt habe ihn ge-beien, ihm eine Unterrebung mit hiller zu vermitteln, was er auch man babe. Der Inhalt dieser Unterrebung sei ihm nicht bekunnt,

Töliner schilderte bann die Borgange am 8. Robember abends, die ihn nicht mehr überraschten, da ihm hitler schon wenige Tage vorher den Bosten eines baberischen Ministerprä-Taga vorher den Bosten eines baherischen Ministerprässiden ben bein angebahen und er seine Bereitschaft zur Uedernahms des Josens erklärt hatte. Im Redenzimmer des Gürgerbräuskellers sie Kahr äußerst enwort gewossen, weil man ihn in deser Weise bereußeskamwliert hade. Wegen die Sache selbst habe er feinen Einwond gemacht. sondern erklärt, in einer solch drig an ien mäßigen Weise konden och ehren einen solch der gede kannen in der gemacht werden. ditter hatte nach acht oder zehn Agge warten sollen, die Entemert verschener norddeutsicher Gerren eingegangen sei. Als Luden dort steinkat, habe Loss of ow seine valkung wiedergewennen und kadendorft mit Handschap sugesogt, mitzutun. Seiser dahe mit Freude in die Handschap sugesogt, mitzutun. Seiser dahe halte er en site gang un möglich, daß die Lusane nur zum Schein gegeben worden wäre. In einer anschließenden Besterdung in der Kacht zum D. habe Kahr aus freiem Antrieb sosten til ihm über die Keudesschung des Landmirtschaftsministeriams und des Polizeipräsidiums gesprochen. File den lehteren Volken foet mit ihm über die Keubeschung des Landwirtschaftsministeriums und des Foliszipräfidiums gesprochen. Alle den lehteren Volumbaße Kade selbe Wohre den Oberantmann Krist genannt. Vödene vielt dem noch in der Racht eine Breschehprechung und eine zweite Konsterung mit Krist und Kade eine Breschehprechung und eine zweite Konsterung mit Krist und Kade eine Kundelegramm an die Verdochen. Kade entschafte, er habe gesode mit Minister Ratt, gesprochen. Kade kade erstärt, er bode ein Kundelegramm an die Verdochen. Kade geben mit selgendem Indale: "Ich doch als Sauthalter von Geben die Regierungsgewalt best in den Händen." Kade hade ihn (Bödener) ermäcktigt, dieses Telegramm anch der Versiebenstern mitzteilen. Vöhner degab sich dann nach der Versiebenstern nach dause, wo er telephonisch erinde, dass Erscheinen der Münchener Morgenblätzer dei Todesstrase von Kade der verdochen worden ist. Ern da sei es ihm klar geworden, das da

pen irgenb jemanb falfc geipielt

würde. Er kabe dann vorgeschlagen, durch die öffentliche Meinung das Gleichgewickt wieder berzustellen und Kahr. Lossow und Seiher zu überzeugen, daß die öffentliche Meinung mit der Rationaleogierung gehe. Böhner wurde dann in den fribesten Morgenstunden, als er wieder auf der Polizeidiraktion erschien, von Polizeiderst Banzer in Saft genommen. Oberst Banzer bade ihn dei feinem arten Erscheinen auf der Bolizeidirektion herzlich begrüht und ihm und werden Offizieren seine Geraustation zur Rinisterpräsidentschaft ankochprocken.

Linie den Wert und die Kauftraft des Gehaldes berücksichtigen und die disher völlig unzureichende Bemeisung der Bezüge endlich besteiligen. Die bestehenden Bestimmungen über die Bezüge der im einstweisigen und douernben Ruchestand dehen Beamten und deren Intersetziedenen dürsen unter seinen Umständen geändert werden; ihre Bezüge sind dader jeweise der Erhöhung der Bezüge der

olliven Beamten entsprechend zu erhöhen.
Bei der Unwendung der Personalabbauverordnung sind leider ungerechtsertigte Hörten nicht vermieden worden; dies gilt insbesondere sin die beseinen Gebiete. Die Anwendung der Personalabbauverordnung der Personalabbauverordnung der personalabbauverordnung der micht zu verteinglichten Risbrauch zu einer Geführbung ber Kulturaufgaben bes Staates und ber ord-nungsmäßigen Durchführung feiner Berwaftung führen. Ins-besonbere ift zu bem Imed, rasche Ersparniffe zu erzielen, die Dauer ber Abbauverordnung turzfriftig zu begrenzen. Der durch die lange Gestungsdauer der Abbauverordnung entstebende ungemisse und deslungsdauer der Abbauverordnung entstebende ungemisse und deiligende Juftand ist auf Jahre hinaus sein einen Berufsstand, der das Küdgrat des Staates dilbet, nicht zu eringen.
In der Frage der Dien staelt ist die Beamtenschaft mit andere Mehrlichtungsverstungen un Webelingsburgen bereit.

der der Frage der Dien ju Mehrleiftungen bereit, sie wehrt sich aber gegen eine iche ma tif che Arbeitsverfängerung, die nicht sörderlich, sondern vielmehr schädlich für das Allgemeinwohl wirti. Die die jeht unter Ueberschreitung sestgesehrer Dienstzeiten freiwillig durchgesührten Arbeiten deweisen eine Schaffenstreube, die burch eine ichematische rücksichtslose Festsehung einer erhöhten Arbeitsgeit unterbunben wirb.

Die beabsichtigte Urlaubs türgung wird von der Be-amiericast dei ihrer wirtschoftlichen Kotlage besonders schwerzlich empfunden. Eine Notwendigkeit zur Kürzung des Urlaubs kann nicht anerkannt werden, da sich Bertretungskoften dei geschichter Bertellung des Arlaubs vermeiden lassen. Sollte sedoch eine Arlaubs-fürzung unvermeidlich sein. so kann eine gleichmählige Kürzung nicht ertragen werden, vielwehr ist dabet auf die verschiedene Oswer der bestebenden Ursaubszeiten Rücklicht zu nehmen. Die vollsparteiliche Beamtenschaft erwartet von ihrer Parnel,

des sie alles tut, um weiteres Unbeil von der Beamtenschaft abzu-werden, im besonderen eine Steuer- und Wirischaft abzu-politik detreibt, die ausreichend Rücksicht auf die Beamtenschaft als Berbraucher nimmt. Es wird besonders darauf zu achten sein. bag bie Steuern auch wirtlich auf leiftungsfühige Schultern gelegt

Der D.B.B. Beomtentug spricht Dr. Stresemann tiefgestühlten Dant aus für die Energie, die er bei der Schaffung der Arntenmert an den Tag gelegt hat. Die Beamtenschaft ist sich demuht, dos trot der beabsichtigten Geholtverhöhung auch weiterdin
eine large Bedenschaftung für sie in Frage tommt. Sie wünscht beinnend das die Seabsistät in der Währung zum Wadte der Befamilielt erhalten wird, bu ihr, wie die Bergamgenholt gezeigt hat, mit Bergen entwerteten Papiergefben nicht geholfen murbe, sie viel-mehr babei vollends vereiendet ist."

Der Beamtening ber D.B.B. befchlieht jum Beamten :

1 Die Beamsenaeschgebung, wie sie vor dem Ruhreinbruch, 11. Jamuar 1923 bestand, muß in nicht zu serner Zeit in vollem Umtange wieder hergestellt werden. 2. Die übrigen unter 2—10 vom Arbeitsausschuß aufgestellten Korderungen zu dilligen. (Bergl. Beamsenbiätter der D.B.P.)

Der Borsihende fragie Höhner darauf, ab er mit Oberamimann Frist am & Ravember gespeachen und ihm Mittellung davon gebennacht dabe, daß er die Binisperprösidensichaft übernehmen werde. Päddner erklaten, daß er niemand Mittellung gemacht habe. Er verswahre sich dopegen daß im Barversahren von der Stoatsonwollischeit vorsichen nachen das Kabinetts um II. Uhr ieinen Rückeitst.

Der Abknirtt des Kabinetts Theunen Rückeitst.

Der Abknirtt des Kabine feitigt worben fei, babe er ebenfalls für eine Geibstverftundlichtei

Chrbardts Aufenthalt sei nicht bekannt,
was mit Bewegung und Ohorusen im Saaf ausgenommen murde.
Die Verreidigung stellte seit, daß sich Ehrbardt auf dem Kamuners
des Wassenringen in München noch öffentlich zeigte. Es werde vielseicht im Trozes gelingen, nochzuweisen, daß K a d r als sortgeselltes
Delitt g en a u das g i e i de begongen habe, was den Angelichten Auf in der Angelichten von eingetreden seine Deutschaft murde die Frage gehört werden, ab nicht Rahr 1920 auf die gleicht Art
an die Minsterpräsbenrichgis fam, wie es am 8. Rosember gepfant
war. Der Swatssanwalt bellte den Antrag, diese Frage als irre
tevant nur in nichtsbeschaften zustallen, was die gekante
Berreibigung zu der Erstarung veransäste, diese Frage müste gerode
im Intereste des Ansehens des Geriches in vollher Dessentlichteit zugesassen werden. Für die Angelichten seine diese Heistellungen von
außerordennstellten Ausgelichten Berreibigung der Gerichtsbeschaftig murde dam
die vor auf dem Standpunkt, daß Deutschland nicht obe
Bedwer diese Frage überdaup beantworten könne, erklär Köhner:
Ich keiner Verlauf der Frage des Borsinschen, ob
Böhrer diese stock der Frage des Borsinschen, ob
Böhrer diese stock der Frage des Borsinschen, ob
Böhrer diese stock der Frage des Borsinschen, ob
Böhrer diese Frage des Borsinschen, ob
Böhrer diese stock der Frage des Borsinschen, ob
Böhrer diese stock der Frage des Borsinschen der
Beiteren Bertauf der Frage des Borsinschenung des
Franzosen in Offenburg
Die Franzosen in Offenburg
Die Franzosen in Offenburg
Die franzosische des das und der Schabgenschenung des

Im weiteren Berlauf ber Berhandtung tom es nochmols ju

icharien Zujammenftoh

swischen Berteidigung und und Staatsanwalischaft tragte, ob es rickig sei, doch Chrbardt die Berdultung für den Foll ongebroht worden sei, wenn er von der Berteidigung als Jevog geladen werde. Mit erdodenner und Berteidigung als Jevog geladen werde. Mit erdodenner und ber Berteidigung als Jevog geladen werde. Mit erdodenner einen hat, werden die ersterfichen Kaume in der Mohnung eines Ausgewiesenen der Wohnung eines Ausgewiesenen der Wohnung

3. Die auf der Tagung eingegangenen Untrüge (1. Schmidt-Krause auf Abdmderung der gesamten Abdauberordnung, 2. Brügge-monn-Ring detr. Erhöhung des Wartegolden, 3. Korte beir. Weber-verwendung der Bersprungsanwärter) werden einem fünsgliedrigen Ausschung, dem die Abgeordneten Morath und Werper-Hersord angebören, zur Durcharbeitung und Weitergabe an die Reichs- und Land togsfrattionen überwiefen.

1. Ein Abban von Bennten durch zwangsweise Berselzung in ben Rubeitenb soll nur die zu 15 Brogent erfolgen, der weitere Ab-ban die zu 25 Prozent soll durch freiwilliges und natürliches Mus-scheiden von Beamten und durch eine zenlich deschantte Einstellungseridymernis erfolgen.

Eine unbebingte Einberufungssperre für Beamtenancörter soll Gunsten einer verringerien Einstellungsquote abgemisbert m Gunften einer verringerten merben.

2. Der Grundfat, daß Beamte erst dann zwangsweise zu entstassen sind, wenn die Ausgestellten mit gleicher oder ühreiter Tätigseit entlassen sind und eine Berwendung der Beamten in anderen Berwaltungszweigen nicht möglich ist, muß im Reich streng durchgeführt und in die Preußische Personsabbaweerordnung eingefügt

3. Die 3fffern I, III, IV, V und VII des Betitels I der Ber-glabbeuverordnung find aufzuhrben und der ursprüngliche Rechtszustand ift mieberberzustellen.

4. Die zeitliche Gilltigfeit ber Berjanulabbauverordnung — ins-befondere des Art. III — ist türzer zu begrenzen.

5. Das verfürzungsfreie Beivateinfommen bei ber Penfions-

Die örtlichen Sanderzuschläge in den besehelesten Gebieten stehen im englen Zusammendang mit der politischen und wirtschaftlichen Lage dieser Gebiete, deren Lösung Ansgade der deutschen Ausen politik ist. Die Zuschläge sind daher mindestens die zu deren bestiedigenden Regelung aufrecht zu erhollen.

Die Weiterverleihung von Gifernen Kreugen

Das Reichswehrministerium, das die seit mehr als zwei Jahren ausgesehten Bestwerteihungen des Eisernen Kreuges mit größter Beschieunigung durchsühren wird, gibt desamt, daß nur noch Gesuche von Frontsold alen behandelt werden, die vor dem 1. Dezember 1919 zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen waren. Reue Gesuche, auch wenn ihnen Beschinigungen des Feldworgesehten über einen dereits im Felde ersolgen Borschlag beistliegen, werden von den Militärdiensstellen und dem Reichswehrministerium nicht mehr angenommen und ausnohmslos ben Gesuchitellern zurückgegeden. Berleihungen für Heimals die nit er-solgen in teinem Fall mehr, sie sind länast abgeschlosser ober des Berusungen gegen die Entscheide der Militärbeiehlsdader ober des Reichswehrministeriums sind in teiner Form zusäfsig und werden auf teinem Wege in Bearbeitung genommen.

Landon, 27. Sebr. Die streifenden Schauerleute faben die Enischließung des Bollzugkrafs der Gewertschaft der Schauerleute obgelehnt, die die Wiederrusnahme der Arbeit

Rücktritt des belgischen Rabinens

Die beigifche Rammer hat in ihrer gestrigen Sitzung bie Bolsiehung des frangolijd-beigifden Dirtidaftnabtommens mit 95 Stimmen der Sozialiften und vidmifchen Abgegebneten auf

Die geftrige Sihung ber Batichaftertanferens fahre sich mit dem Borschlag der englischen Regierung, die Ailbärkontrolle in Deutschland durch einen sogenannten Garan Ben der Berteidigung wurde darans beantragt, Ehrhard: tartontrolle in Deutschand durch einen sogenammen die 3eugen darüber zu hören, daß Kahr ihm gesagt haben soll, er tie aus schuß ausüben zu lassen. Haves veröffentlicht über bi den Absprung nicht sinden. Siegeschaften erksätzte, Seinung ein Kommunique, in dem gesagt wird, daß die Botischaft Singung ein Rommunique, in dem gefagt wird, daß die Boticolus lonferenz dos engisiche Memovondum dem interaliserten Mille

Die französische Besatungsbehörde hat von der Stadigensteingt, das die ischigen Offiziere in Brivatwobnungen untergebracht werden sollen. Für seden französische Offizier wurden zwei Zimmer verlangt und außerdem das Nieder Wisdenligung von Rüche und Bad. Da eine Unterdrüngung Brivaten sich unter solchen Forderungen als undurchführbar eine hat, werden die erforderischen Käume in der Billa Zander in der Vindenung eines Ausschrießenen der versichesselt und nödlich

Der Bildungsausschuß

des Reichstags beschäftigte sich mit der Frage der Dauer des Arterichts an den hahren Schule m. Unträge der Deutschussen ihre ich en Boltspartei und der Deutschmationalen traten sat die den Boltspartei und eine neunjährige hähere Schule mährend die Sozialdemokraten eine vierjährige Arusdiguse und achtiährige höhere Schule mänschen. Staatsiekreide Schule wändern des Innern stellte u. a. selt, daß sedenjals geschändert werden müsse, daß zu Ostern 1824 Kinder ichon and den Inderen in die mittleren und höheren Schulen übergingen.

Der Steuerausstahl ab des Keichstages stimmte deutschaften, Württemberg und Baden an den Wehr steueren nach men der Gedontwertung entsprechend zu.

Fürst Otto v. Bismarch deutschanzionaler Reichstagskandige

Fürst Otto v. Bismarch deutschnationaler Reichstogshandlo Der Borftand ber deutschnationalen Kandesverbände in Breide. Denabrud, Oldenburg und Oftsriesland haben den frürsten Otte fi Bis mard die Beichetogesandidatur für die Deutschnatione Boltspartel im Bobitreis Befer-Eins angetragen. Der Flick bie Randibatur an gen om men.

Fortbauer des Ausnahmezustandes in Thäringen Ciner Blattermeibung aus Beimar gufolge bat bas ringische Stoatsminsterium beschiefen, leinen Borfipenden, per Minister Dr. Leutheuffer, nach Berlin zu senden, um bet prindsregierung die Fortbauer des Ausnahmen an beantragen oder wenigstens die Belbebeiten von Truppen als Stütze der Regierungsgewalt angesichts der und noch drobenden Gesahr kommuniktischer Unruhen zu sordern-es weiter in der Meldung heißt, soll die dauernde Belesung von Welmar und Ersurt mit Relchowehrtruppen gut wie gesichert sein.

Lette Meldungen

Rundgebungen für Abein und Pfals Berlin, 28. Febr. Der Arbeitsausschut beutscher Berblid teite mie, daß in allen ben Stöbten und Gemeinden, in welches 17. Jebruar feine Rhein- und Pfalgfundgebungen abgehallen den, diefe nunmehr am Sonntag. 2. Mary flattfinden later Mm gleichen Tage follen wieder, wie am 7. Februar, Sammung Nir Bietz und Abein flatifinden. In Berfin find zu diesem Zust. Promenabetongerte porgefeben.

Stettin, 28. Nebr. Muf dem Dampier "Krida", der Cal Schweden gefaden botte, ereignete fich ein ichwerer Unfall. Als ein Angalt Hagalt hafenarbeiter mit dem Entladen des Erzes beichöftel geber itürzeen plöstlich die Erzwalfen zusammen und bearuben zwei iter unter fich. Einer war falger for mit bestern mit itse

ter unter fich. Einer war sofort tot, mährend der andere mit ichner unter fich. Einer war sofort tot, mährend der andere mit ichner Bersehungen ins Kranfendaus gebracht werden mukle. Iklünden, 28. Febr. Blätzermeibungen aufstag soll die gen In Kar in al de von it ichner In Kreisen, die dem Baitsen vorbeitehen, versautet, daß diese mas des röpstischen Auntius im München in Kürze erfolgen dürfts. [-1] Bersin, 28. Febr. (Ban unsern Berliner Bürd.) Die gehreit Boraunge im Killervrages, vornehmlich, sowie sie Ekroards aus

Boraunge im Hiffervreges, vornehmlich, soweit fie Ehrbard Miter vornehmlich, soweit fie Ehrbard Miter vornehmlich in der Anreaung: Der Reichfelt minister möchte im Reichstau barüber Ausfunft geben, welche und welche Beziehungen es find, die soar dem Münchener gericht so bedenflich erschelnen des peride to bebenflich ericheinen, balt fle nicht in öffentlicher Geb

finung erörtert merden fonnen.
Samburg. 28. Rebr. Da die Ramburger Berfigebeiter and Dienstag die Einhaltung der neunstündigen Arbeitstell te bnien, murben geiteren abend die Betriebe gefchloffen.

# Die wirtschaftliche Lage der Musiklehrer

feiner fraben Jugend einmal Zieber gelpielt hat, ungehindert ichner frahen Jugend einmat Bilber gelpielt von, tangennvert indierunterricht erfeilen darf wenn ihm, wie z. It vielen, ein bebenderbienst willfommen in. Er findet auch ein urteitsisses Indistum, wenn er mur "billig" in. Warum soll ich denn mehr kaahlen, wenn ich den Unterricht so billig haben sann, wurde ich unterpolit gestiges Entwelt nur Leb rentlings verson. In weil die für so geringes Entwelt nur Leb rentlings explen, wenn ich den Unterricht jo billig baben fann, wurde ich mlangit gefragt. Ja, weil Sie für so geringes Engelt nur Leb rings leist un gen erhalten sonnen! Beil der Honorara nipruch zu gleich eine Selbstein schät ung für die Leinen wirder das ung für die Leinen das ungen darftellt; weil ein wirflich gebildeter Musiker Jahre zeines Lebens an die Sordereitung zu dieser Adigkeit gedängt hat; weil is im ein dexaniworiungsvolles Amt in der Aniskerziehung Ihrer lich mit übergehen! Deur was Hinoden nicht leunt, wird vom dans jede selten eingeholt! Weil es selbst entwürdigt, wenn sie kan liedermitster einer dohen Kultur zum Alassenempfänger der abdrichen, anstau ihm so bezählen, das er anständig von seiner Arbeit seden kann. Und auch darum, weil ein sölecht gemilter, schlagt gekleideter Wensch mit einem Kopf voll Sorgen und einem versen der nicht die Aummer und Ingrimm über seine untwürdige Lage der nicht die die nötige Dingabe und manchmal endsose Geduld mit der nicht die nötige Singabe und manchmal endfose Gebuld auf unget, unt seinen Schülern die Freude am Mufgieren so gu voden, wie er es fönnte, wenn seine Tätigteit bester bereicht au entich geachtet murbet Bir muffen an gofftigen Berten erfeben as und an materiellen verlaren ging; wie aber soll das gescheben, den die Träger der gespischen Werte, am bescheiden von jeher, wis durch Giseichgültigfeit und schlecht angebrachte Sparsamseit aus-Brotiet werben?

beidet werben?

Gine der Hauptansgaden iedes anständigen, guten Menschen beidelt noch Brustantit (Geschichte dam N. Wolter) darin, demen die nach und sommen, ein paar Steine aus dem Weg zu röstnent den unser Aachsommen sinden Steine genug auf ihrem Weg dienen wir, das das Schöne nicht ganz dabon erschittert wird. Die die Besambsung von Schund und Schund ist die Dorbietung das Giscom, Edstein. Lest in fr. dechald die und übersomwene weistsulten nicht versimmern für die nachste Generation.

Elisabeth Bleicher

### Städtische Machrichten Mannheimer Preffefeft

Borien bat begonnen. Der Ginfachbeit balber und um bem Empfanier Leulereien gu ersparen, werden die Karten nach au ein art binter mir Laufereien zu ersparen, werden die Karten nach aus würt? wir Rachen dur das mie berschieft. Jahlungen für Karten dur das der das Banklonio des veranstaltenden Berdandes die man den jede ab nicht mehr bornehmen. In Wannheim und deltwashafen nohmende Empfänger der Benachtötigungsangeige werden gedeelte, die ihnen zugeteilten Karten unter Borlage werden Karten geden, die ihnen zugeteilten Karten unter Borlage werden Karten ist in em Falle verabfolgt beim Berkehrberein gegen Genatung des aufgegebenen Betrages abholen zu lassen. Kassenstumpt die das bis ist ühre. Da nicht alle Benachtschipungsteilber gleichzeitig expediert werden konnten, diete man telephonische Antragen begen der Jubellung zu unterlößen, well damit Expeditionsarbeiten unnötig aufgehalten werden. Beinisterpröße

Bie wir erfahren, werben auch der banerifche Minifterprofi-Dr. D. Aniffing und der baneriche Minifier des Innern Schmener an dem Mannheimer Breffefeft am Mira leilnehmen. Die Minifter begeben fich am Freitag nach

### Umleitung von Ferngefprachen

für die große Unnehmlichfeit gern bezahlt merben murbe, abgegolien Wir ind heine ein verarmtes Volf. Solche Zeiten waren nach wie den Niesen hold. Deshalb haben sich die Ruster offiziell inti das der Odlfte ihrer früheren Stundenhouwene zufrieden erhart wie den Gelprach von der Belt der Solche der Gedührt wurde, zur Left gebuch werden das der Odlfte ihrer früheren Stundenhouwene zufrieden erhart wie dem Odlfte ihrer früheren Stundenhouwene zufrieden erhart wie dem Gelprach von der Volf der Sprechfielle A. die es anmeldete, oder der Sprechfielle U. auf der es geführt wurde, zur Left gebuch werden einzemmens zu ieben, so in es für den Versichen wir der Odlfte nach der Gelprach von der Solchen in erfter Vine Eprechfielle U. auf der es geführt wurde, zur Left gebuch werden. Der aweisen Edjung stehen in erfter Vine einzegen. Wan townte namlich dier durch bloße Stellung eines Umitanzah, einzeln der der Eprechfielle B. z. z. in einzeln der Gelprach von der Solchen der Sprechfielle B. z. z. in einzeln der der der Gelprach von der Solchen einzelnen Kantowie der Gelprach von der Solchen in erfter Vine Eprechfielle A. die es anmeldete, oder Sprechfielle II. auf der es geführt wurde, zur Left gebuch werden. Die Ausgehren den Verleichen der Gelprachgebeiter der Sprechfielle B. z. z. in einzelnen Beleuchrung der Sprechfielle B. z. z. in einem Reidurant) sogleich durch Sieffrage dein Umitablied und Solchen leitstellen und dem Gehäch wurde, der Gelprach von der Gelprach von der Gelührt wurde, der Sprechfielle A. die es anmeldete, oder Eprechfielle II. auf der es geführt wurde, der Eprechfielle A. die es anmeldete, oder Eprechfielle A Ausschlift von Risbräuchen und Schödigungen des Anichlisinhabers auf dessen Deitung "umgeleitet" wurde, darste oder im Sindia gudde Weigestalligten der dabei möglichen Fälle nicht gewährleister sein.

Alle Bielgestalligten der dabei möglichen Fälle nicht gewährleister sein.

Alle Das Gespräch aber dem an meld an den Anichluß zur Last geschrieben, in ihre Leichen möglich, daß die Anmeldung und der Umleitungsantrag unter Angabe einer solichen Anichlußmummer erfolgt, sedah die Bost unter Anstaden einen völlig Undereiligen mit den Gesprächagehühren besasten. Um dies zu vermeiden, milfte hier zum umndelten eine Kontrolle stattsinden, od die Anmeldung und wirflich von der angegebenen Rummer aus gefätigt wurde Dies durfte awechnößigerweise folgendermaßen gescheben. Das Gespräch sollt von Sprechstelle A angemeldet, serner foll von dort sollter oder gleichgeitig die Umleitunig nach Sprechstelle B beantragt werden. A rist das Annt an: "Rier Ar. A. ich dies das von mit augemessete Gespräch mit Eöln Ar. C. von Wittage 2 libr ab auf Ar. B manifelten." Das Ann vermertt den Antrog und antwortet, das einnetbald 5 Minuten nochmels antwien werde. Sodann muß der Teilenehmer einige Minuten warten, die das Annt Anteider antwis und anfrontz "Mt von Ihmen ein Umleitungsantrag des nehmer einige Minuten warten, die das Um; unter der Ar. Areieder antagi und anfragt. "At vom Ihmen ein Umleitungsamtrag des Gesprächs mit Köln Rr. C nach B gestellt warden?" Wird dies besaht, so gilt der Antrog als vom Kostamt angenommen und die Gesprächsgedühr, sowie die Gesähr für die Ausgeschrieben. Auf die Gesprächsgedühr, sowie die Gesähr für die Ausgeschrieben. Auf diese werden dem Antschlich Ausgeschrieben. Auf diese Weisels fürmte eine inliche Lassicherinder Geschlichen erneiten werden; allerdings miligien die Indaber öffentlicher Sprechsellen Wosela, Restaurants usw.) sich vorseben, daß nicht unter dem Destmantel eines wargespteigeiten Orisgespräches abne ihr Wissen Ferngespräche mit Umseinungsamtrag destellt werden, sür die se denn eventuelt, da die Anmeidung von ihrem Anichlus ausglang, odne die Wöselichtelt sines Rüchrisse die Gebühr zu tragen dätten.

Bobbbenerkt durchen sochen, nicht uder könnte, was auch dens den Kindarisse die Gebühr zu tragen dätten.

Bobbbenerkt durchen sochen, nicht uder könnte, was auch dens den könnte, herr K in Berlin denn nicht uder könnte, was auch dens den könnte, serr K in Berlin denntrogen, das Gespräch mit Herrn V in Röln, salls dieser nicht ausgegen, auf einen danische ein Serrar und köln das derste Ann die der Antrogen das Berlin antonnen, dieses auf eine andere Sprechstelle umguletten. In die den Berteile umguletten. In die den Berteile umguletten und des Berteilen werden foll, oder ob der Annufende den V in Röln leibt eher nur dessen frühen priechen will. Eine soche Regelung würde deher erfeldt in der der Regelung würde deher und deisen in der Konstinatione des Konstelles der und deisen filmen prochen will. Eine soche Regelung würde deher eine deite in des Konstinations des Konstelles des Konstelles in des Konstelles des Konste

nur besten Strma sprechen will. Gine foldte Regelung wurde babei leicht in bebenflicher Weise in die Entschiefteibeit des Einzelteil nehmers eingreifen und könnte unliebsame Weiterungen für die Teilnehmer wie auch für die Bolt im Gefolge haben. Aber schon die Wöslichkeit der Umleätung von Ferngelprächen dei der Ab g an g aanftalt
bieter für den modernen Ferngerenserkehr nach auswörts soglei Borteile, dost es deingend zu wünschen wäre, wenn die Bostverwaltung
diesem aus der Brazis kommenden Gedanken Beachtung schenkte.

Dr. 1416.

### Die Ausführung des Reichsmietengesebes und der dritten Steuernotverordnung

Mit einer im Staatsangeiger veröffentlichen Betauntmachung vom 26. Jebruar hat der Arbeitsminister unter Alaftebung der Be-fanntmachungen vom 24. Oktober 1923 und vom 21. Dezember 1923 ab 1. März 1924 die gesehliche Miete für alle Geab 1. Mars 1924 die gesehliche Miete für atle Gemeinden des deubes einheidich auf 35 dem hunderi der Friedensmitte in Goldmart sestgescht. Zu der Vestimmung der Frieden in einem hunderigg der Frieden mit ete, jate mie bisher, der Erundmiete wurde übergegangen, weil die dritte Steuernatverordmang vom 14. Hebruar 1924 in den Voristellich über die Wiede von der Friedensmiete ausgeht. In dem ange-gebenen hundersigh der Friedensmiete sind die Zuichläge silr sau-lende und große Instandschungsperdelten, der Vetriebstossen-zuichlag und der Vetendeltungskollunglichtig enthalten, sobus die Regelung die Mietenderechnung vereinsachen und erleichtern mird. Der Sah von 35 vom hundert der Friedensmiete bedeutet für die meisten Gemeinden nur eine unwelenkliche Erhähung der dieber

anzumeilen, mit der Vorberektung zur Auftiellung der Böhlerlisten und Wahlfarteien unverziglich zu be-ginnen und die Arbeiten jo zu beschleunigen, daß die Listen am 23. März 1824 auslegungsfähig lind. Der Minister des Innern bat die Begirksomter entsprechend gur Beraniaffung bes meiteren angemiefer

" Aenderung in der Gerichtseinfeilung. Das Babifche Staatsministerium hat mit Wirfung vom 1. Lipril an verschiedene Mende rungen in der Gerichtseinreitung des Landes beschieften. Dus Amisgericht Belldürn ist aufgehoben und sein Bezirf dem Anisgerichtbegirt Buchen zugeteilt worben. Ferner werben berichiedene Amtogerichtsbezirfe des Landes neu eingeteilt. Bei den Amto-gerichten Schwehlingen und Durlach wird die Jahl ber Richterabieilungen von drei auf zwei und dei den Amtsgericken Etilingen und Triberg von 2 auf eine zurückgeführt. Durch die Benderung in der Gerichtsorganisation sind weiter beim Oberlandespericht vier Richterstellen und bei ben Landgerichten achtzehn Richterstellen eingezogen morben

Der Baben-Dollar. Bu ber Radiridit, bag Galidftlice ber Beben Dollarideine im Umlauf feien, mirb von guffanbiger Geite mitgereift, daß biefe Rachricht burchaus unrichtig ift.

Die Reichsrichtsobl für Cebenshaltungskoften weist eine Steigerung gegenüber ber Borwoche int I Brogem auf. Die Großbandeisrichtzabl bes Storiftifden Reichsamts ift nahegu unverändert geblieben.

Sozial und Kleinrentnerfürjorge. Die Reichsrichtzabl.
die der Verechnung der Unterführungen für die erste Wärzhälfte für Sozial ned Kleinrentner auf Grund der Werordening dom 14. August 1923 (R.G.28. I S. 794) jugrunde zu legen ist, beträut nach dem Stand vom 18. Februar d. J. 1040 000 000 000

Die Berpflegungstoften in den Beil- und Pflegeauflatten find für Babener festgesest in ber 1. Berpflegungskaffe auf 5.50-7.50 Golbmart, in ber 2. auf 3.50-5.— E.R. und in ber 3. auf 2.— bis 2.50 19.M. Für nichtbabilde Reichsangeborige und für Reichs auslander erboben fich bie Gape,

" Neuer Schnellzug Karlsruhe-Berlin. Bom 1. Marg ab verfebren neue Schmillzüge mit 1. bis 3. Bagenfloffe und Schlafmogen zwischen Karlsrube-Frantfurt und Berlin (Schiel. Bbi.) D 45 verlagt Raristube (ab 6.52 abende), Rannbeim (ab 8.00 abenbe), Berlin (Schief, Bbf.) an 8.55 vorm. am nachften Morgen. Begengug D 46 fahrt von Berlin (Schlef, Bbf.) ab 8.15 abende und fommt am nachften Mergen 6.43 in Frantfurt an. Weiterfahrt 7.15 perm, nech Rarisruhe (an 9.84 perm.).

\* Massenauswanderung nach Paraguay. Ein geofgügiger Siede-lungsplan in Barnguay ist im Werte. Ueber 7000 Bertonen aus Vaden und Würtsemberg follen sich zur Teilnahme angemeldet haben. In diesen Tagen begibt sich eine aus sieden Versonen bestehende Kommission nach Paraguay, um dart die letzten Vorbereitungen zum Empfang der ersten Auswanderer zu tressen, die 250 Personen start am 20. Wärz ausreisen sollen. Die Verhandlungen mit der Regierung von Paraguan baben das Ergebnis gehabt, daß halb Urwald, halb Bantpas in möglichter Nähe einer Bahnlinie abge-geben werden. Auf eine Hamilte sollen 10—20 Hefter Voden ent-ialien. Massenmen, sögewerte, selbst eine sunfensialen werden von Deutschland mitgenommen, sodah an Ort und Stelle nur der Veh-bestand zu erwerten ist. Die Huswanderertransporte ein. or "Arties" für die Miesmanderentransporte ein.

### Deranstaltungen

(Die Besuch ab 1. Mars 1924 wie folgt jestgesest: a) Werstags — mit Ausnahme Blantags — 10—1 und 3—5 Uhr; b) Sanntags 11—1 und 3—5 Uhr.

3 Belladini. Seute Donnerstag abend wird ber befannte Experimentator Stuart Bellachini fein Gaftiplef im Berfammunesfaal des Rolengartens veranftelten.

\* Das Raffee-Rabarett Friedrichsban bat eine reizende Rabarettbubne erhalten, bie bon herrn Geing Bornhofen, bem in Mannbeim bestbefannten Bubnenmaler, entworfen und bergeftellt murbe. Aus diesem Anlasse findet heute ein Fest ab end flott, bei dem eindeimische Kinstler, wie hard Ahlung, Eissabeld Haben kanstler wie naben Leitere beiden Künstler bringen eine luftige Pfilter Siene. Ein Ballett und des norzügsiche Kodaretprogramm, sowie ein Orchesterquintett vervollkommnen den

of Grand- und hausbesither-Berein Mannheim, Auf die morgen, Freitag abend, im Friedrichspark statischende Mitglieder-ver fammlung machen wir auch an dieser Stelle aufmerklam.



Mobren-Apothete Bianten O 3, 5; Orogerien: E. Beder Racht, am Speite marty: Ib. v. Clichfebt, Kunitite.; I Gofmann, Martt R 1, a. Orogerie aum weihen Kreug. H. Gever Mittelite fo.: Bictoria-Orogerie Hopperig. Schwehingerfer. 26; Budwig und Schutchein, O 4, A. R. Michibe d. Bitterite. 280; G. Schmidt, Sedenheimerfer. 4.

### Der Süllhalter

Bon Beter Robinfon (Munchen)

Ing Was es jest alles gibt! Was der Mensch heutzurage erieben

Baut ber Liebensmirbige, mar etwas auher fich. Er wies Füllseberhalter vor, ein Prachtegemplar mit ertra grober, dulleberhalter vor, ein Prachlegemptar um esten große. Goldieber, einen Füllsberbalter, der früher mindeltern seine nich also ingefähr min son er jeht tosten müßte. "Amerikanisches Fabrikat. de inem Pantee gehört. Oder eigentlich gehört er ihm Aber mas soll ich machen? Gold ich das Olng nur auf tie gei brivagen. Die Mathibie ist einnich so gewesen. aber was foll im manyers but bringen? Die Geschichte ist nämlich so gewesen.

Bor brei Tagen bin ich auf dem Hauptpostamt und schreibe Bolttarie. Mit meinem Füllhalter, meinem auch sehr ichönen weller, der aber an diesen natürlich nicht heranreichte. Es ist Snoenehm, einen Fillhotter bei fich ju baben, wenn man auf Den einen gillhotter bei fich ju baben, wenn man auf etwas zu ichreiben bat. Men braucht bann nicht an ben 34 geben und fich gegen Hinterlegung eines Sicherheitsdie gehen und sich gegen Rinbertegung eines Schaftebereinen Bosthafter zu pumpen ober vielmehr einen Bostscherben beim ein Poltseberholter ist zu etwas anderes, den fann
beim den Der pumpen die den beimer bei den den
bestellt der Bost hoben die miserabetsen Federn, die es geden fann,
bediltens gut genug esende Friedensschlüsse damit zu unterkeiden Weie diese Dinger frahen und schmierent Wan verliert
nien Bost der kandichtift — tein Graphologe könnte sie wieder en
nien Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost der Bost

hen Bost der Benn man mal einen anonymen Brief ichreiben will, ohne Gefahr, entbedt ju werden, brauche man nur auf bie Bu geben umb ihn mit einer dort entliehenen Feber zu Der-

life, ich schreibe meine Karte, wobei ich bin und wieder etwas werbe Durch ben Unblid einer jungen Dame namtich. ber eingebenden lobenben Beschreibung burchaus wert ware, nicht nachher die Geschichte passert mare. Ober eigentlich bie Bescherbung seint erst recht notwendig aber das gehört bierher, das mus ich mir erst noch überlegen. Alle furz und Sie manbert an ben Schreibpulten entfang, ale emas fuchte, fie fommt naber, mein hers tlopft neftiger. Blud, ba fteht fie neben mir. Gie fiebt auf meinen Fallhafter. Seint erft mit einer angeborenen Bescheibenbeit zu fampfen,

murde ja gar nicht zu ertennen fein.?

Sie lacht liebensmurdig, giebt ben Hondidub aus und nimmt in ihr grodezu goldiges Sandchen meinen Gullhofter, ben ich borauf ofort fillichweigend jum Beifigtum erbebe. "Run muffen Sie ober telber auf mich worten," jagt fie.

"D, mein Fräusein, und wenn Sie einen Komon ichreiben mollen!" erfläre ich, bereits hoffend, es könnte jehr mirtlich ein tieiner Roman beginnen. Da meint sie, das wäre sehr nett von mir, und menn ich die Zeit benügen wollte, ihr eine Kosterre mit Rudantmort zu beforgen, wurde fie mir unenbild bantbar fein. Begelftert stelle ich mich an einem entsprechenden Scholter an und überlege, wie ich in der gesälligften Form zu einer naberen Bestamulchaft mit bem reizenden Welen geiangen tann. Da steht fie fannsichaft mit dem reizenden Wesen gesangen sann. Da sieht sie an dem Schreidputt, — nur ihr blaues Hilden kann ich seden. Dann komune ich am Schalter un die Reihe, kaufe die Posture mit Müdantwort, die der Beamte nicht gleich sindet, weit so was selten verlangt wird, — ja, und wie ich mich dann wieder umdrebe; wo ist das blaue Hilden? Es ist nicht mehr zu seden, es ist sort, es ist sogar sussch und duch die junge Dame ist nicht mehr zu seden, sie ist sort, sie ist sussch dass dass das die in der selten die selten der sieden, fle ist sort, sie ist sussch von der kant der sieden, sieden dass die sieden dass die sieden der sieden d mir jeht wirtlich teinen neuen faufen fonnte, trontt; ich habe innerlich geseine ich belle fonnte. tronti; ich babe innerlich getobt; ich batte fogar einen Schwur-tan, Weiberfeind ju werben, wenn ich nicht gewußt batte, bah biefen Schmur boch wieber brechen murbe.

Drei Tage lang habe ich meinem Füllhalber nachgetrauert. Aber was palliert mir beute? Ich will auf die Bolt gehn, in das Bostami Nummer Zwei, und da tommt mir die entzückende junge Dame entgegen, grade in der Tür, — fie will eben das Boftamt fehr eilig verlaffen. "Halt!" sage ich ohne sede Liebenswürdigkeit. "Da find Sie sal Sie sind mir mit meinem Füllhalter ausgerückt und auf der Stelle

"D birte bittel" fagt fie und wird gang biog vor Schreck. "Das war nur ein Berfehen, — hier haben Sie ihn!" Damit flappt fie ihre Handtasche auf, drudt mir einen Fullhalter in die Hand und lit im nächten Augendick um die Ede verschwunden 3ch bente zwerft natürfich, ich hobe meinen lieben, guten Höllholber

Cheater und Mulie

itraufführung in Leipzig. Im Schmispielhaus fand die Ur-miffaprung ber Tragisomobie "Ber weint um Judenad?" von D. J. Mehfisch statt. Die beutsche Babne hat einen neuen Dramatifer gewonnen, mit bem fünftig gerechnet werben fann. Judenad ift ein alterer Beomter, Oberiefreibr bei ber Staatsanwaltichaft. Er hat eine Gergaltode erfeiten und wird von seiner dausmannstrem für tot geholten. Aber er erwacht, und was er mun der Sausmannstrem für tot geholten. Aber er erwacht, und was er mun der Sausmannstrem ergählt, gebt dem Stüd einen gewaltigen Auftalt. Er sei wirslich fot geweien und fand ich wieder in der Unendichteit. Da hörte er eine furckfdare Stimmer "Wer weint um Judenach?" und da er seine Univert darauf zu geden taufte, wurde er wieder gurückgeworfen ind Leben. Wei dessem Erlebnis das Rechtlich fein Publikum sofiet im Bann. Aber dieser erite nessie Eindruck wird im Berlauf des Stückes nicht mieder erreicht. Bohl sehrt die Erinnerung an das Erlebnis leitmotivisch nieder, über die Arvinserung an das Erlebnis leitmotivisch nieder, über die Arvinserung an das Erlebnis leithat seine Konsteunengen gezogen. Das nengeschenste Leden voll er
bernuhen, sich Liebe zu verschaffen. Aber einsam, freudloß, liebeleer ist er durche Leden gegangen, er füngt es fallich an und macht
lauter Dummbeiten. Er beschenft Jeden, der ihn andeitest und
mird dasse verhauen. Einem verlotterien Anenjunähehen vernacht
er sein baldes Vermögen; er verdrennt die Kolizeiaften eines
jungen Wenschen, um ihn vor Bernzeilung und Kiedergang zu
retien. Aber diese kalten, eigenmähigen, barten Arcaturen verbinden sich gegen ihren Tohltüter und fräusen ihn so schwere, doch
er sie aus der Behnung dinundprägelt. Er stirbt — auch seh Aber diefer erite tieffte Ginbrud wird im Berlauf bee Studes nicht r fie aus ber Wohnung hinauspritgelt. Er ftirbt - and febt veint niemand um Judenad — aber ber Gitige wird diebmal rüben freundlicher empfangen werben. Loie mit der Hemblung erknüpft ift ein Staatsanwalt der mit Judenad, ohne ihn gu verthen, die Fragen der guten Berfe und ber Boblicitigfeit erörtert Seine Szenen find und au breit veraten und durch Theorie und ihrtorif verwässert. Dramatische Leben erfällt dagegen die Izenen, in denen die Beziehungen des Dienstwädchens und des jun-en Menschen zu Judenach sich entwickeln. Das Werf wirft sehr ftark achter siches Schauen verbindet sich mit plastisch gelientendem Theorerinn. Direktor Frip Biebweg bat bas Stief in Szene gefest. Alls Judenad war Jenny Steen febr bebeutenb Dr. I. St.

Geftspiel Eugen klöpfer am Städflichen Theater in Plauen. Bas bislang beiner bentschen Promusiadt, is nicht einmal einer lächsichen Brahlicht beschieden war, nandich Eugen Klöpfer vom 

### Aus dem Lande

Deibelberg, 27. Gebr. Beim Redarfanalban fturgte ber 35. jubrige berheiratete Monteur Bb. 28 ill mann aus Ginsbeim aus einer Dobe von 12 Metern ab und erlitt fo ichwere Berlepungen, dag er alebald ft arh.

\* Bireloch, 27. Bebr. Bilbe Ounde find in eine in ber Rabe ber biefigen Bahnstation lagernde Schufferde eingebrochen und haben mehrere Schafe gerriffen und die übrigen in ben gurgeit giemlich tiefen Leimbach gejagt. 43 Schafe find dabei erstrunten. Orbeigerufenen Eisenbahnern gelang es die übrigen 200 Schafe bor ben wutenben Sunben gu retten.

\* Bruchial, 27. Bebr. Beim Bolgholen im Balbe bei Reuber itürgie der 22 jährige Schloffer derm. Degen von dort von einem Baume ab und war sosott tot. — Auf der Kanditrage bei Wag-häusel wurde eine Frau, deren Rame noch nicht festgesiellt ist, von einem Aufamobil über fahren und getötet.

\* Raridrube, 27. Jebr. Jum Amtonochfolger bes in ben vort. Aubeltand teetenben Brafibenten ber biefigen Oberposibireftion Rarl Weiland, ift Oberpositrat Brg. Lamm I ein bestimmt worden. Der neue Cherpofibireftionsprafibent ift Babener bon Geburt und im Begirf Racioruhe in ben hoberen Boftbienft eingetreten. Er war bann bei ben Obervofibireftionen in Ragbeburg, Riel und Darmflodt und guleht wieder an ber Oberpofibireftion Rarlorube als Referent für Versonalsachen tätig. Babrend bes Weltfrieges war Obervoltrat Lämmlein Armeeposibireftor in Aufland und in

Bolfoch i Lingigtal, 27. Febr. Bei einer Besprechung wischen Vertretern der Basserkraftbau A.-G. in Stuttgart und sonstigen Interessenten in Alpirebach wurde beschlossen, dem Plan Gewinnung bon Bafferfraften gwifchen Alpirebach und Schenfengell nabergutreten.

Bforgheim, 27. Jebr. Nochdem bie erforderlichen Boraud-sehungen erfüllt find, werden auch in hiefiger Stadt fünftig Schlachtbiehmärlte abgebalten werden. — Die freie Bacer-innung bat für die Besucher der Appengeller Suppenkliche 1140 Baib Brot zu je 750 Gramm gestiftet.

Breiburg, I. Bebr. Bu der immer wieder auftauchenden Bebauptung, der Minifter des Innern babe die Auflösung des Babifden Weindauinstituts angeordnet gehabt, diese aber auf die vielen Proteste bin wieber gurudgegogen, wird jeht mitgeteilt, bah von einer istolen Aufhebung bes Weindaufnitituts in feinem Stadeum ber Angestelltenerwägungen die Rede war. Wohl aber wird die Frage einer zwedmäßigen Einrichtung des Infittuts zur Enticheibung gebrocht werben.

\* Buchheim b. Mehfirch, 27. Jehn. Das Wohn- und Cefonomie-gebäube bes Landwirts Schou auf hof Gründelbüch ift abge-brannt. Auch bas Wobiliar verbrannte; das Bieh ift geretbet

\* Balbohut, 27. Jebr. In Jestetten ift im Alter von 80 Jahren ber fatbolifde Geiftliche Balentin Retterer im 56. Jahr feines priefterlichen Wirfens geftorben.

\* Ronftang, 27. Jebr. Im naben Kreuglingen (Schweig) fand gestern nachmittag eine Besprechung über Erleichterungen im geoben und steinen Grengberlehrt fatt, zu ber die staat-lichen und lädtischen Behörben, gablreiche Körperschaften, Vertreter von Kurorten und Hotels ihre Gertreter entsandt hatten. In den Referaten und in der ledkasten Aussprache wurden gablreiche Buniche auf Erleichierung im Grengberfebr niebergelegt, bie bon einer siedensopfigen Kommission ausgearbeitet und dann den zu-itändigen Stellen unterbreitet werden sollen. Die Wänsche geben vor allem dabin, daß die Austrellung von Kassierfarten erleichtert und daß die Zone des kleinen Grenzverkebes auf mindestens 50 km erweitert wird. Die sog, gollfreien Strapen sollen wieder eröffnet und für Fremde sollen Tagesicheine für den kleinen Grenzverkehe. Saegeben werben. Beiterbin foll bie bollige Grenafperre noch 9 lihr abends wegfallen.

### Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim Dumm und frech

" Mounheim, 27. Febr. (S.-G. 4.) Borfipenber: Umtseichter Strübel.

Durch freches Benehmen zeichneten fich 3 m e i Mad chen aus. Eine benahm fich fo flegelhaft, bag bas Gericht eine Ordnungsstrafe bon einem Tan fiber fie verbängte. Beibe waren angeflagt, fich an von einem Tag über sie verhängte. Beide waren angeklagt, sich an den Blünderungen des Warenhaufes Konder beteiligt zu haben. Eine ist das Zejöhrige, aus Viernheim gedürtige Dienkmäden Margarete K napp, die andere die 19 Jahre alse ledige siedrif-arbeiterin Rosa Strühte aus Mannheim. Sie sind angeklagt, die dem Aufantmenrottungen und Plünderungen am 15. Oktober beilgerommen zu haben. Die Knapp botte Kopsbänder, Stoffe usw. und die Strähle 4 Kollen Kanpbander von je 10 Meter Länge entwendet. Intalge ihres ungezogenen Benehmens siel auch die Ströfe ganz exemplarisch aus. Die Knapp bekam fün i imd die Oktobe Ströfe vier M on at e E e fängt is. Beide ungezogene Kangen wurden wegen Fluchverdachts sofort in Arrest abgesishet.

Bos bereingefallen

Einen ichmeren Stand botten einige Schuftleute, als fie ben 30fahrigen verbeirateten Loglobner Rarl Ern ft und beffen Bruber, den 24jahrigen Heinrich Ern ft, am 29. Januar von einer Birt-ichaft ber Mittelftraße nach bem Bolizeirevier verbrachten. Beibe

batten die Polizeistunde übertreien. Anstat ruhig und still zu ver-bleiben, muchten sie Radau, belchimpften die Bolizeibeamten mit den gemeinsten Ausdrücken und fristeten ihrer Berbringung nach dem Polizeitevier bestigsten Widerstand, wobei sie die Schutzeite laufen und verschwerd dan. Rach furzem Ausenthalt in Band bleiben, muchten sie Rabau, belchimptten die Bollzeibeamten mit den gemeinsten Ausbrücken und bristeten ihrer Berbringung nach dem Bollzeitevier bestigsten Widerstand, woder sie die Schuhkeute ins Gesicht schugen. Mis die Trunsendolde aber den Gummissinippel der Beamten verspürten, hatte sich ihre Aufregung schnell gelegt Dagegen nobm das Bublikum eine drodende Haltung gegen die Beamten ein. Bom Schössengericht erhielten die beiden Brüder wegen llebersig eine Geschstrase und wegen Widerstands und Bewarten der Geschlichen der Schoffen und die Beamten der damit eine beide Erichen der Geschlichen Geschlichen der damit eine sehn über damit eine sehn über Geschlichen bei Geschlichen ges fannie, baß gegen bas überhand rehmene Rombietum energifch pordepangen werbe. Bu verurteilen fei auch bas unverftanbige Bublifum das bei ieber Berhaftung gegen die Polizeideamten Stillung nehme anstatt sie zu unterstützen. Angesichts des dösartigen Borgebens der Angestagten beantragte der Staatsanwalt für jeden der Angestagten eine Strafe nicht unter 2 Monaten. Das Gericht erhöhte die Strafe von 5 Wochen für Karl Ernst auf 3 m ei und für Beinrich Ernft auf brei Monate Gefangnis.

### Der Denfyettel eines Birbfreibers

Eine Eisersuchtstat mit blutigem Ausgang beschäftigte die dritte Straffammer des Landgerichts I Berlin gegen den Biehtreiter Josef Scheiden. Weil er seiner ungelrenen Gesieden einen "Denkzeite" geden wollte, hate er sich eine Antiage wegen versuchten Rordes zugezogen. Die Berhandlung nahm allerdings für den Angetlagten insolern eine günstigere Wendung, als die Lat vom Gericht als gesäptliche Körperverletzung dewertet murde.

Der über 50 Jahre alse Angetlagte batte, obmodi er verheiratet ist, mehrere Jahre in Berdälints mit einer Arbeiterin. Diese brach ischal schiedelich die Beriedungen ab. da sie mertte, das es ihr Lieb-

eboch schließlich die Beziehungen ab, da sie merkte, daß es ihr Liebsedoch schlieglich die Westendungen ab, da sie mertie, das es ihr Liedhober mit der Scheidung von seiner Frau und der ihr versprochenen Ehe nicht ernst meinte. Scheida versuchte immer wieder Annäherungsversuche, wurde aber sets obgewiesen. Bon rasender Eisersucht geplagt, drahte er wiederholt, sich rächen zu wollen. Am 23. September besand er sich in einer Gastwirtschaft in der Friedenstroße, wo auch seine frühere Geliedte erschien, aber nicht an seinem Lisch ber Lingeflagte; "Drei Jahre ift gerade genug für folch ein Weib-

"Berjebenfliche Rentenaufwertung".

Derschentliche Rentenauswertung".

Gin interessanter Streitsall kam vor dem Amisgericht Köpenick in einer Anflage gegen eine Frau Ra a ß wegen Betrugs zur Enischeldung. Die Angetlagte hatte auf dem Pottamt in Köpenick im Aodenwer, kurz nach Einführung der Rentenmark, für ihren Mann die Rentenunierstützung geholt. Sie hatte 8 Bissionen 330 Missioned den zu bekommen. Der Postbeamte irrie sich sedoch und sohlte ihr 83,30 Rentenmark aus. Freudig ging die Frau nach Handben sie nachdem sie noch auf dem Bostamt zu den Umstehenden ihrer Freude Ausschus gegeben hatte, daß sein knote ausgezahlt werde. Ihre Freude war nicht von Dauer, denn alsdalb erschien der Posibeamte und verlagte die Rückgabe des zustel gezahlten Betrages. Frau Raag weigerie sich und kar das auch einem Ariminasbeamten gegen-Mod verlangte die Rückgabe des zustel gezahlten Betrages. Frau Woof weigerte sich und ist das auch einem Ariminasbeamten gegentider. Daraufhin wurde gegen Frau Woof Anstige wegen Betrages erhoben. Die Angesiagte bestrift jede Betrugsobsicht. Sie hobe am Besischalter gar nicht überleben können, ob sie zuviel bekommen babe, denn in jener Zeit bätten sich ja die Beträge sortwährend gesandert, und niemand sei sich über die Billioven. Wistlarden und Williamen recht in karen gewesen. Der Berteibiger delt einen Betrug nicht sur vonliegend, weil die Angestagte nicht durch einen von ihr in dem Reamten erregten. Irrum die Auszahlung des dieberen ihr in dem Beamten erregien Irrum die Auszahlung des höheren Beirages veranlaßt härte. Auch eine Unterschlagung fame nicht in Frage, weil die Angeslagte im Augenblic des Empsonges fich in einem nicht durch ihre Schuld veruriachten Irrtum befunden habe. Das Gericht hielt es awar für erwiesen, daß die Angekagte zwiel bekommen babe, konnte sie aber nicht bestrafen, da sie tich einer strafbaren Handlung nicht schutzig gemacht dabe. Sie muste daher frei ge i prochen werden. Der Bostbonnte, der sür den Schoden hastdar ist, kann gegen Frau Mooh nur auf dem Wege der Zivil.

w. Straffammer Darmstadt. Wegen Mordversuch hatten sich der Weisbinder Jerd. Martin L und Georg Adler 17. aus Viern heim zu verandworten. Beide mutden beschäft, in der Nacht vom 24. zum 23. September v. Is. auf drei Polize is den mie in Viern deim geschofsen zu daden. Die Antlage sautete auf gemeinsamen Mordversuch, gegen Ader, serner wegen Unterschlägung eines Militärgewehres. Während Lider mangels Beweise freigesprochen wurde, erhielt Wartin 2 Iahre Gesängnis. die Hotelmarder. Ein wegen Eigentumsvergehen wiederhoft

wandte fich der Angellagte wieder nach Stutigart und verfahlt einem anderen Sotel, wo er ebenfalls unter fal chem Ramen fich hielt, die gleichen Gaunereien zu treiben, wurde aber entbest zu seiner Berbastung erschienenen Bolizeibeamten leistete er entbest ichen Widerstand. Da der Angestagte schon in der Borunresund mangelnde Jurechnungssähigteit geitend gemacht hitte, wurde gerichisarztliches Gunachten einverlangt. Es sautete dahin, die nes dei dem Angestagte madt wir einer Lange. es bei dem Angeflagten mohl mit einem ichmer begener erten Fif pathen zu nun habe, daß ihm aber ber Schutz bes § 51 des Sied lethuches — Zustand von Bewußtlosigkeit ober franthafte Sied der Geistestätigkeit bei Begehung der Tat als Strasausschlichte grund — nicht augebilligt werben tonnte. Mir Rodfi in mit bie werbsmößigfeit bes Bergebens des Angeliogien fonnte das finische richt Stutigart auch das Borliegen milbernder Umftand: nicht and tennen. Das Urreit lautete auf 3 m ei Jahre Zuchtbank 6 Wochen Unterluchungsbaft und breifahrigen Ehrverluft.

):( Toblider Mutomobilunfall, Muf ber Rreugung Stull Boblinger-Schicharbt-Schreiberftroße ereigneie fich am B. Destille in fcmerer Automobilunfall, dem ein Rind jum Opfer fiel. Benfer bes Kraftwagens, Biegeleibefiger Berthold Probit von Wie Kenter des Kratiwagens, Zeegeleibesiger Berthold Prodit usbringen hatte sich jest nor der Straffammer VI Stutigart zu versemurten. Un der verfehrsreichen Kreuzung verließ B. pläkisch rechte Seite der Fahrbahn, subr auf der linken Strafgeneite wind stieß dann mit einem von der Schichardstirtosse het lang über die Kreuzung Richtung Schreiberstraße sahrenden Matra ab zusammen. Der Matorrodsahrer murde vom Rad gemind mar ahne übrigens schwerere Berlegungen davonnitätige einige Zeit bemußtles. Bach diesem Zusammenstoß juhr B. de solort au halten und, wie die Kreizungen den geminder wir unverwinder ofort gu halten und, wie die Antlage annimmt, mit unverm Geschwindigkeit dirett auf die linke Straßenede zu, auf deren Baroffeig mehrere Bersonen standen. Das Auto streifte den anlie und subr im Kandel meiter. Der Kotflügel kam einem auf in Bürgersteig stehenden Ihstügen fin a den zu nabe, das murbe unter den Lugen des Baters unter den Wagen der über i a bren und getotet. Das Urteil wurde am Sanness mit ga perfinder fin juntet auf mit'ag verfündet. Es laufete auf einen Monat Gefänselt nebst Tragung der Kosten, einschließlich der dem Aebentläget dem Motorradsahrer — erwachsen natwendigen Auslagen.

### Neues aus aller Welt

Der firieg ohne Menichen? Der norwegifche Ingenieur Der Arieg ohne Reulichen? Der norwegische Ingenieur in Kriegsmuterialersinder R. B. Aasen teilte der däntschen Prest mit, er dringe Dünemart einen sertigen Plan zu einer neuel der Land der Gerindungen Plan zu einer neuel der Kriegstechnischen Erstidungen sei so furchtet. der lozusagen seder Arieg verhindert werden tönne. Blan ermogliche für Dünemart eine dillige Berteidigung obste schen den von ischer zerfibrenden Wirtung, daß seint die mächtigkte Feind Dänemart nicht anzugreisen wagen werde teil wederstellichtige Mannschaft werde ersest durch chem ische Leben die und technische werde ersest durch dem ische Leben die und technische Reind die kriege mittel, die von Offiperet trische und den Anzahl von Gehilsen benutzt werder tinnen Masen wird die einer geringen Anzahl von Gehilsen benutzt werder tinnen Aasen wird dieser geringen Anzahl von Gehilsen benutzt werder tinnen Aasen wird dieser Feinen Plan berlichen. über feinen Blan bericheen.

— Die schmutigste Orschaft der Weit. Bharisbang wohn in der in der in der in der der i das Straffenniveau beute zumeift über ben Dachern ber Saufet Bor bem Boffer haben die Eingeborenen berartige Schen, bei Bor dem Wasser haben die Eingeborenen derurtige Schet, die sich ihr ganges geben nicht einmal waschen. Phari tiegt rund nicht ihre Meter über dem Meeresspiegel und ist demyusoige der höckließige wieder über dem Eberesspiegel und ist demyusoige der höckließige wieder der Kindig dem dem der Everest-Expedition, die zumäcklichen werden die Migsieder der Everest-Expedition, die zumäcklichen Schonnösbariberg näder erforschen wollen, der Unannehmischen hoben sein, in den Schnubquartieren der Eingeborenen zu welcht da ihnen die indische Regierung dos hilbsiede Landdaus, das sie ihre in Tabet beschäftigten Beamten erdaut dat, zur Bertisquis des dies bei die die dem dem Poste und Telegraphenamt, das wohl gehöckligelegene der Welt ist und von dem aus die Expedition ihre richte in die Welt senden wird. richte in die Welt fenden wirb.

raten wir Ihnen Sagitta-Banbons ju nehmen. Loten ben Schleim, Itt bie Schenergen. In allen Apothefen erbaltlich, fteis porratig: Löwenapotheke Maunheisi

Bas von dem Gaste aus diesen beiden Rollen gemacht wurde, er- Grundgedanken der Kantschen Ethik. Heimuth Roggers Aufsah wird am 13. und 14. hab sich weit über den Begriff "Theoter". Es war vollendete "Heinrich von Lleises Leiden" gewinnt auf lagt der Hamptausschus hob sich weit über den Begriff "Theoter". Es war vollendete Meisterichaft in der Bermenschlichung der dickerischen Gestalten und eine darstellerische Leistung von einer Berinnerlichung und Ueberzeugungstreue, die schlechthen nicht zu übertreffen ist. Daß dernre beseite Figuren nicht aus bem Rabmen bes Gangen fielen, ist ein Beweis für juchtige Regieführung und ernftes tunfferisches Greben ber Plauener Miglieber. Beibe Theaterabende bedeuteten funftlerifdje Erfebniffe und ber Beifall ber gutbefetten Saufer mar fo flart und anhaltend, wie er von dem im allgemeinen etwas zu ürfhaltenden Planener Theaterpublifum faum je wahegenommer

© Thouler and hongerte and her Delpsiger Trüblichersmeile unter in diegerte endfoldiges für hie krorebennie leighiger Trüblichersmeile unter in diegerte endfoldiges für hie est og a mit morbereist, les sienes Zooder verenfolder (2. Me ji is ji is je is be bereie bet at the state of the stat ( Theater und Rongerte auf ber Celpziger Frühjahremeffe. (\*) Theoler und Konzerte auf der Celpsiger Frühjahrsmesse. Jür die bevorstehende Geipziger Frühjahrsmesse wird ein äuserst reichhaltiges fünstlerist des Fest programm nordereitet. Das Reue Thoater veranstattet 6. Rehisstlpiele, bei denen bestühntte auswärtige Cotte mitmirten. Jur Aufsührung gelangen am 1. März "Boltüre". am 2. März "Carmen", am 3. März "Galome", am 4. März "Cavalleria Kusticana" und "Bojazza", am 5. März "Fra Diovoto" und am 6. März "Hospinanus Erzählungen". Schaufpiele und Lustipiele werden im klübtlichen Abeater, im Schaufpielhaus und im Kleinen Theater gegeben, mährend dogern aufwartet. Den Söbepunft der Konzerte und musikallichen Keranstolwanen.

Grund bisder undefannter Materialien aus dem Briefwechsel zwisiehen Fouque und dich Franklichen Frankl

wird am 13. und 14. Warz in I e'n a flatisinden. Jur state sign der Hauptonsschuß des Berbandes der deutschen Hadschuft wahr Die Reue Musik zeit ung, die sog "Stuttgarter", will. wahr dem sie erst im vergangenen Ottober ihr Erscheinen vortäusig einst beutsche siedlich datie, insolge der gegenwärtigen Stabilisserung der deutsche Bihrung vom 1. April an wieder auf se den, und zwar in stadioerter Form. Als Herausgeder wird wieder Dr. Hugo Positionerter Form.

### Und Picasto sprach ...

Bablo Bicaffo, ber zum Franzosen gewardene Spanier, der die Belt mit der fudifischen Malerei beschenft bat, pflogt fich unseinen Anschauungen und fünftlerischen Geheimmise in en ged durchbringliches Dunfel zu bullen. Aber er bat dies Anntel ged durchbringliches Dunfel zu bullen. Aber er bat dies Anntel ged

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Geldbeschaftung für die Wiederbelebung der Bautätigkeit Von Prof. Dr. Eustach Mayr, Heidelberg

In Wirtschaftskreisen geht man fast allgemein von der

In Wirtschaftskreisen geht man fast allgemein von der Anschauung aus, daß eine Wiederbelebung der Wirtschaft möglich ist, wenn wieder eine Baufätigkeit insetzt. Inbezug auf diese Wiederbelebung der Baufätigkeit für das Frühjahr 1924 hat man sich jedoch allgemein, und bei den Bauleuten im besonderen, zweifellos übertriebenen Hoffnungen hingegeben. Jetzt, nachdem man sich die Sache etwas näher angesehen hat und die Staubwolke der Inflation beseitigt ist, merkt man nämlich auf einmal, daß für eine solche Wiederbelebung der Bau-arbeit gar kein Geld da ist. Damit wird wiederum bestätigt, was der Verfasser seit 9 Monaten immer und immer wieder hervorbebt, daß die in Deutschland umfaufende Geldenbelebung der Schalbeiten Geldsubstanz gänzlich unzulänglich ist. Auf Einzelheiten hierüber braucht nicht mehr eingegangen zu werden, da sie schon veröffentlicht sind.

Die in Versammlungen der interessierten Architektenund Bauunternehmerkreise gemachten Vorschläge kommen
über die Leistung einer nur ganz notdürftigen Aushilfe nicht
hinüber. Es ist richtig, daß die Städte und der Staat durch
Ueberlassung von billigem Baugrund zu günstigen Zahlungsnedingungen, Steuererleichterungen, Stundung der Straßenkostenbeiträge usw. dem kommenden Bauwesen eine starke
Förderung angedeihen lassen können; die viel wichtigere, ja für das Bauen überhaupt entscheidende Frage der Baugeldbeschaffung ist jedoch da durch nicht gelöst. Auch darüber darf man
sich keiner Täuschung hingeben, daß die Städte und der
Staat keine Mittel haben, um etwa für diese Beschaffung
ausreichende Beträge bereitstellen zu können. Auch die
städtischen Sparkassen werden durch ihre Mittel nicht in
der Lage sein, die Bautätigkeit dadurch zu unterstützen, Die in Versammlungen der interessierten Architektender Lage sein, die Bautätigkeit dadurch zu unterstützen, daß sie fertig gestellte Objekte hypothekarisch beleihen und so für eine möglichst rasche Ablösung kurzfristig gewährter Baugelder mitsorgen. Das einst so blühende Sparwesen ist durch die Inflation mit Stumpf und Stil vernichtet und die neuen Ansätze sind erst bescheidenster Art.

Die weitere Frage, ob eine solche Unterstützung den Hypothekenbanken dadurch moglich sei, daß sie den Vertrich von Pfandbriefen mit Goldzinsen wieder aufnehmen, wird der Fachmann, der in diesen Dingen durch Erfahrung und Beobachtung tiefer blickt, nicht ohne weiteres bejahen können. Ganz abgesehen von dem wichtigen psychologischen Gesichtspunkt, daß vor Lösung des Aufwertungsroblems niemand mehr den Pfandbriefen- und Staatsaleihen trauen wird wollen und der Absatz die ser Pfand briefe zweifellos ein kläglicher werden muß, auch wenn er seinen Weg über den Bauherrn nimmt, muß die wann er seinen Weg über den Bauherrn nimmt, muß die wingende Tatsache berücksichtigt werden, daß derjenige, Geld hat, heute dieses bei den Industrie- und Handels-reditbanken viel besser verzinst bekommt, als das Bauvesen es heute tragen kann. Dieses verfüghare Geld wird auch dem Grundsatz, daß flüssige Mittel immer nach der anpitulanlage mit dem Maximum des Ertrages abfließen, bieht dem Bauwesen zukommen, sondern den bessere Zinsen anlenden Industrie- und Handelsbanken.

Dieses Gesetz war schon vor dem Kriege im stärksten Maße wirksam und wird es jetzt, wo welte Kreise auf den geringen Zinsertrag aus ihren zusammengeschmolzenen anpitalien angewiesen sind, erst recht sein.

Es mus, wenn man die Frage der Wiederbelebung der Bautatigkeit pruft, strengstens darauf geschiet werden, daß die Bautätigkeit immer schon ein Konjunkturgewerbe war, welches in seinem Auf- und Nieder ganz wesentlich von en Geldbeschaffungsmöglichkeiten abhängig war. Diese Geldbeschaffung war aber immer nur möglich in Wechselbeitung mit der Geldbeschaffung der Industrie, so zwar, diese Geldbeschaffung im ieiehung mit der Geldbeachaffung der Industrie, so zwar, in das Baugewerbe inbezug auf diese Geldbeschaffung im Vergleich zur Industrie stets in zweiter Hand stand. Mit Maderen Worten: Eine Hochkonjunktur der Industrie schlößiels eine Hochkonjunktur des Baugewerbes aus. Die Hochkonjunktur des Baugewerbes aus. Die Hochkonjunktur der Industrie sich immer durch ine starke Geldnachfrage, welche in einer Vergütung hoher be positen zin sen durch die Industrie- und Handelstanken zum Ausdruck kam. Solche Zinsen konnten für Hypotheken nicht bezahlt werden, also auch nicht für ihre belidbeschaffungsinstrumente, die Pfandbriefe der Hypotheken nußte der Realkredit mit der Deckung seines Bevorstenende Zouernoangen in Danenark Industrie Zollerhöhungen vom dänischen Krone ist eine Reiche von Zollerhöhungen vom dänischen Krone sechlössen worden. Die Zölle sind laut Textil-Woche u. a. erhöht worden für seidene Stoffe, Bänder, Strickwaren aus Seide um ca. 10 Prozent, künstliche Blumen aus Seide um ca. 10 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 30 Prozent. Leinen- und Wollwaren sowie Kleidungsstücke aus solchen von 20 auf 30, Teppiche ebenfalls von 20 auf 30 Prozent. Aluminium-Industrie A.-G. in Neuhausen. Der Abschalte auf der Realkredit mit der Deckung seines Betwerten des starken Reekganges der dänischen Krone ist eine Reichtung beschlossen worden. Die Zölle sind laut Textil-Woche u. a. stelle um ca. 10 Prozent, künstliche nur von 30 auf 30 Prozent, künstliche Blumen aus Seide um ca. 10 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide von 30 auf 40 Prozent, künstliche Blumen aus Seide um ca. 10 Prozent, künstliche Blumen aus Seide threm niedrigen Zinssatz ein, bei welcher für das geld-Schende Publikum der 3½ prozentige oder 4 prozentige Hypothekenpfundbrief eine gut zentierende Kanitalaulage war. Dann konnten die Hypothekenbanken reichlich Pland-brief und der Schende riefgeld erlangen, den Realkredit in weitem Umfang be liedigen und die Bautätigkeit wieder beleben. Wer sich diese wichtige Konjunkturerscheinung interessiert, kann alberes darüber in dem Buche des Verfassers "Kapitalbeschaffung der Industrie in Mannheim Ladwigshafen und Frankenthal", Braun'scher Verlag, Karlstube 1910, nachlesen. Wenn mich mein Gedächtnis nicht trägt, war die Pfandbriefbewegung des Jahres 1913 bei sämtlichen 38 deutschen Hypothekenbanken zusammen min us 60 Millionen Goldmark, sie mußten also cher Geld zurückziehen um zurückfließende Pfandbriefe an der Börse nufzukaufen, als daß sie in der Lage gewesen wären, die Anaprüche der Geldsucher des Realkredits in diesem Jahre zu befriedisen. zu befriedigen.

Nun ist die wichtige Frage ins Auge zu danen, wie stehtes heute mit der Konjunktur des Geldmarktes für den Realkredit? Bei Beantwortung dieser Frage ist zweierlei zu beachten: Priens, daß wir einen wirklichen Geldmarkt aus Mangel an Mittels bei begehaumt nicht haben. Daß dieser an Mitteln heute leider überhaupt nicht haben. Daß dieser Geldmarkt aber durch richtige Lösung der Währungsfrage Stachaffen werden kann, indem man die fehlende, durch die Inflation dem Volke zu viel hinweggesteuerte Seldsubstanz von 8,4 Milliarden Goldmark heutiger Raufkraft an das Volk wieder verteilt, unterliegt gar keinem Zweifel. Wenn jedoch diese Voraussetzung geschaffen ist, dan die Periodizität zwischen Industriekredit und Realkredit, welche vor dem Kriege einen answeihnen und natürlichen Wechsel aufwies, der beide Teile Abschnitten stärkster Auspannung wieder zu einer ihenause der Erholung und Vorbereitung, auf neue Arbeit mmen ließ leider durch die gewaltsamen Einwirkungen Inflation auf unser Wirtschaftsleben außer Takt gemen ist. Wir haben in Deutschland gegenwärtig durch außergewöhnlichen Notstand im Wohnungswesen, aber neh infolge einer unzulänglichen Deckung der Gesamtinfolge einer unzulänglichen Deckung der Gesamtsie Voraussetzung für eine Doppelkonjunktur sowohl des
heuthredits als auch des Industriekredits gegeben sobald
nus Geht de ist Aus einem solchen Dilayeren können uns Geld da ist. Aus einem solchen Dilemma können uns richtet.

nur gesunde Gewaltmaßnahmen, die von der Regierung im bewußten Weitblick bei der Ordnung des Finanzwesens getroffen werden, retten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Schaffung der heute fehlenden 1 Million Wohnungen gegenwärtig in Deutschland eine vorwiegende Berücksich-tigung durch Staatshilfe erforderlich macht.

Diese Möglichkeit ist aber in der Erhöhung des Geldumlaufs gegeben. Wenn die Regierung 2,4 Milliarden Goldmark an Festgold ohne einen anderen Aufwand als ein
Gesetz bekommt, so kann sie von diesem Betrag eine Summe
von 600 Millionen oder wenn nötig mehr dazu verwenden,
um von den Hypothekenbanken, im Verhältnis zu deren
Pfandbriefumlauf am Ende des Jahres 1912 oder 1914,
3%prozentige Pfandbriefe zu kaufen, während die Hypothekenbanken mit ihren alten Erfahrungen im Beleihungsgeschäft für dieses Geld die Bautätigkeit zu einem Zinsfuß
von 4% Prozent zu fördern hätten.

Dieser Schritt ist solort derehführbar, und die

Dieser Schritt ist sofort d.rchführbar, und die Regierung hatte dann auch eine Kapitalanlage, aus welcher sie fortlaufend 3%prozentige Zinsen ziehen kann, während gleichzeitig die zu bauenden Häuser alle Kräfte des Bau-wesens schon in diesem Frühjahr in Anspruch nehmen würden.

Die Hypothekenbanken als die seit Jahrzehnten ührende Organisation des Realkredits der Städte würden dadurch ebenfalls etwas von ihrer alten Kraft, welche durch die Inflation fast vernichtet worden ist, wieder zurückgewinnen und könnten durch diese an die Regierung verkauften Pfandbriefe den Festwertpfandbrief wirklich wieder etablieren. Denn ein solcher Anfang und ein solches Beispiel würde als Tat der Regierung wirklich imposant wirken und die zögernden Kreise, welche in das Festwertpapier noch kein Vertrauen haben, und selbst nicht den Anfang machen woller, überzeugen und mitreissen.

Die Heranziehung der Wohnungsbedürftigen zur Mittelbeschaffung für die Bautätigkeit ist nur eine unzulängliche Aushilfe. Das Bauen der deutschen Städte ist in den letzten Aushilfe. Das Bauen der deutschen Städte ist in den letzten 100 Jahren nur durch die vereinte Geldkraat des ganzen Volkes möglich gewesen, wie sollen nun auf einmal die Wohnungsbedürftigen selbst diese Tätigkeit nuch nur annähernd zu finanzieren in der Lage sein? Dabel ist der Bedarf an Wohnungen doch nie so groß gewesen, als er durch den Krieg und die Nachkriegszeit geworden ist. Es kann sich doch auch hier niemand am eigenen Schopfe aus dem Wasser ziehen.

Eine gefährliche Aushilfe ist die, auf die Beisteuern der gesamten Mieter rechnen zu wollen. Bei halben Friedensgehältern der Beamten zahlen wollen. Bet halben Friedensgehaltern der Beamten zahlen diese heute im Verhältnis zu ihrem Einkommen schon mehr an Miete und aus dem Wohnungsbedürfnis hergeleitete Abgaben, als dies vor dem Kriege verhältnismäßig der Fall war. Wenn man eine Aufwertung der Pfandbriefe und der Hypotheken austrebt, ist es überhaupt ganz falsch, die Mietsteuern weiler aufzubauen, sie müssen vielmehr zugunsten einer natürlichen Steuerordnung, wie sie vor dem Kriege bestand und sich bewährt hat, fallen gelussen werden.

Die Großhandelspreise

Die auf den Stichtag vom 26. Februar berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 19. Februar (117,5) mit 118.0 nahezu unverändert. Die Indexziffer-Hauptgruppen lauten: Lebensmittel (102,7) 103,5, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln (81,9) 82,8, Industriestoffe (145,1) 145,2, davon die Gruppe Kohle und Eisen 137,3 (unverändert), ferner Inlandwaren (105,8) 106,1, Einfuhrwaren (175,8) 177,7.

Bevorstehende Zollerhöhungen in Dänemark

darnach betragen 229 620 Fr. (332 357 Fr.).

\* Textilfabrikation auf vertikaler Grundlage. In Berlin ist, wie der Konfektion, berichtet, unter der Firma Textil Vertikal A.-G. mit 2 Millionen Goldmark Kapital eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden, an der auf der einen Seite der Stöhr- und Etag-Konzern, auf der anderen Seite der Detailhandelskonzern Esders beleiligt Der Zweck der Gesellschaft besteht in erster Linie darin, Herrenanzüge als Markenartikel herzustellen, Herstellung dieser Anzüge von der Rohwolle bis zum fertig verarbeiteten Kleidungsstück in eigener Regie durchzuführen und auf diese Weise den Verbrauchern zuverlässig bergestellte und preiswerte Ware anzubieten. Der Vorst and der Gesellschaft wird durch die Herren Bernhard Eidmann (bisher Geschäftsführer der Firma Hollenkamp u. Co., Leipzig), August Meyer und Herbert Schröder ge-bildet. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Louis Fritzsche (Vorsitzender), Kurt Froweis (Stellvertreter), Dr. Kurt Kuntze-Leipzig, Walter Cramer-Leipzig, Georg Stöhr-Leipzig, Paul Boeddinghaus jr., Dr. Richard Froweis, Bolf Schlieper.

\* Kartellgerichtsentscheidung gegen den Zementverband. Die seit längerer Zeit bestehenden Unstimmigkeiten innerhalb des Zementverbandes haben zu dem Kündigungsantrag einer kleinen Firma auf Grund des § 8 der Kartellverordnung geführt. Wie wir erfahren, hat das Kartellgericht soeben dem Kündigungsantrag stattg geben und die Kündigung für zulässig erklärt. In der Begründung, die noch nicht vorliegt, wird u. a. ausgesprochen, daß die Gruppenbildung innerhalb des Verbandes so stark geworuen set, daß den kleineren Firmen durch ihr Verbleiben im Kartell Nachtelle erwachsen müßten. Damit ist, wie Kartellkreise annehmen, der Bestand dieses Teilsyndikates in der Tat in Frage gestellt. Bekanntlich hat noch eine weitere Firma gekündigt; sie hat infolge der neuen Lage, die durch das Urteil geschaffen worden ist, zumächst von der Weiterverfolgung Abstand genommen. Auf jeden Fall halb des Zementverbandes haben zu dem Kündigungsantrag der Weiterverfolgung Abstand genommen Auf jeden Fall ist die Krise in der Zementindustrie, die ohnehin zur-zeit in sehr schlechter Lage ist, dadurch sehr ernst Auf Jeden Fall geworden.

\* Société Générale Alsacienne de Banque in Straßburg. (Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft.) Die Bilanz per 31. Dezember 1923, die der auf den 3. März einberufenen G.-V. unterbreitet werden wird, weist einen Reingewinn von 10714524 Fr. auf. (Vorjähriger Reingewinn 9956522 Fr.) Es wird vorgeschlagen, auf den Reingewinn 9 Prozent Dividende (wie im Vorjahr) zur Ausschuttung zu bringen.

Devisenmarkt

Am Devisenmarkt hat sich die Abschwächung des französischen Franken fortgesetzt, so daß Paris gegen London mit 104,50 gehandelt wurde Durch die geringen Zuteilungen von Devisen hat sich der Bedarf mehr und Zuteilungen von Devisen hat sich der Bedarf mehr und mehr akkumuliert, so daß jetzt erhebliche Anmeldungen erfolgen. In Zürich galt die Bi-W 128 Centimes, in London waren 19 Bi-W = 1 Pfund Sterling, Sonst galten in London: Paris 102,70, Belgien 118,37, Schweiz 24,82, Italien 99,75, Spanien 34, Holland 11,5225, Amerika 430,18; in Amsterdam: Paris 11,22%, Schweiz 46,42%, Brüssel 9,72%, Italien 11,60 Madrid 34, Scheck New York 268, Aus New York lagen folgende Kurse vor: London Cable 4,29,62, Paris 4,10 (gestern 4,26), Amsterdam 37,22 (37,26), Prag 200 (291). Prag 200 (201).

> Börsenherichte Mannheimer Effektenbörse

\* Mannheim, 27. Febr. Die Börse verkehrte bei ruhigem Geschäft und leichteren Kursen. Es gingen um (in Billionen Prozent): Badische Bank 32 bz. G., Pfälz. Hypothekenbank 7,50 G. 7,75 B., Rheinische Creditbank 4,8 bz. G., Bad. Anilin 22,50 bz. G., Rhenania 11 G., Westeregeln 34 B., Badische Assekuranz 85 bz. G., Continentale Versicherung 75 G. 80 B., Mannhelmer Versicherung 115 bz. G., Seilindustrie Wolff 10 G. 10,50 B., Benz 5,75 bz. G., Dampfkesselfabrik Rodberg 7 G. 7,25 B., Emaillierwerke Maikammer 10,25 B., Gebrüder Fahr 11,25 bz. G., Fachs Waggon 2,50 bz. G., Germania Linoleum 17 bz. G., Heddernheimer Kupfer 8,5 B., Karlsruher Maschinen 6 bz. G., Karlsruher Nahmaschinen 40 B., Braun Konserven 2,50 G. 2,75 B., Badenia Weinheim 2 bz. G., Neckarsuhmer 7,25 G. 7,75 B., Pfälzer Mühlenwerke 4 bz. G., Pfälzer Nähmaschinen 4 G., Freiburger Ziegefwerke 3 G. 3,75 B., Wayss u. Freytag 5,75 bz. G., Zellstoff Waldhof 14 G., Zuckerfabrik Waghäusel 6,25 bz. G. \* Mannheim, 27. Febr. Die Börse verkehrte bei ruhi-

Waren und Märkte

Bremen, 27, Febr. Baumwolle. American Fully middling c. 28 mm loco per engl. Pfd. 31,45-(31,94) Dollarcents. Magdeburg, 27. Febr. Zucker prompt Lieferung inner-halb 10 Tagen 25% (--); innerhalb 4 Wochen 25%-25% G.A.

Serliner Metallbörse vom 27. Februar

н	Protes in Postmark für 1 Kg.					
ΘI	No. 1 (1970) - 1970	26	27	E Alumbelum	250	27
3	Elektrolytkupfer	128,00	125,00	in Garron	2.23	2.90
3	Raffinacekupfer	1,17-1,10	1,57-1,10	Zinn, musikad	5,25-5,35	5,40-5,45
9	Blei Robalok (VbPr.) do. (In-Werk.)	0.66-0.67	#.67-0 88	Hostenzine	5.10-5.22	5.20-5,30
q	Robalok (VbPr.)			Hickel	2.30-2.45	2,30-2,40
ц	do. (fr.Verk.)	0.70-0.71	0.70-0.71	Antimos	0.90-1.93	0.80-0.93
1	Plattenrink	18,0-08,0	0,00-0.61	Gilber für 1 ffr.	95 04-85,00	86,00-87,10
۱	Aluminium	2.10	2,10	Flatin p. Gr.		
				The second second		

London, 27. Februar (WB) Metallmarkt. (In Lat. J. d. engi. t. v. 1016 kg. 

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister A: \* Saarbrücker Kiein- u. Straffenbahn-A.-G., Saarbrücken, Durch G.-V.-Beschluß wurde das Grundkapital in 1375 000 Fr. umgestellt. Es ist eingeteilt in 1100 auf den Inhaber lautende Aktien von je 1250 Fr.

Einträge zum Handelsregister B:

"Gebr. Ullmann Aktiengesellschaft" in Mannheim: Die Prokura des Max Lion ist erloschen.

"Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Maunheim; Willi Bierig ist als Geschäfts-führer ausgeschieden. Dem Reglerungsbaurat a. D. Emil von Neuenstein, Mannheim ist Prokura derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem Geschäftsführer zeichnungsberech-

"Süddeutsche Maschinen- und Stahlwaren-Export-Gesell-schaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim: Die Prokura

des Jakob Schenk ist erloschen.

"Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft" in Mannheim: Die Prokura des Fritz Müller ist erloschen. Besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, so erfolgt die Ver-tretung durch das Vorstandsmitglied allein, welches vom Aufsichtsrat dazu ermächtigt ist oder durch je zwei Vor-standsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen.

"Südholzkontor" Süddentsches Holzverwertungs - Kontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim: Das Stammkapital ist gemäß dem Beschluß der Gesellschafter-versammlung vom 3. Dezember 1923 um 3500 000 .« auf

"Heinrich Stahl & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim: Rudolf Stahl ist als Geschäftsführer nusgeschieden.

Nauhauser & Kiebeler Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim, Collinistrafie 4: Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 9. Februar 1924 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Großhandel in Düngemitteln, Landesprodukten und Holz. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen, solche zu er-werben und zu vertreten. Das Stammkapital beträgt 5000 Goldmark. Jakob Nauhauser und Alwin Kiebeler, beide Kaufleute in Mannheim, sind Geschäftsführer.

"Bauer & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Manuheim: Fritz Freiherr von Hoiningen genannt Huene ist als Geschäftsführer ausgeschieden. A Kastel ist als Geschäftsführer bestellt, Anton Humm, Mainz-

Berghütte" Vertriebsgesellschaft für Bergwerk- und Hüttenprodukte mit beschränkter Haftung" in Mannheim, Friedrich-Karlatr. 14: Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist um 6. Februar 1924 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Herstellung von Industriebedarfsartikeln, insbesondere Bergwerks- und Hüttenprodukten. Die Gesellschaft hat das Recht sich an gleichartigen oder ähnlichen Handels- und Fabrikationsunternehmungen in irgend einer Rechtsform zu beteiligen oder solche zu vertreten, sie hat ferner das Recht, Grundstücke für die Zwecke des Unternehmens zu erwerben. Das Stammkapital betrögt 5000 Goldmark. Friedrich Häusgen, Mannheim ist Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführe "ertreten. Wenn stellvertretende Geschäftsführer bestellt sind, so ist auch jeder derselben zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

Weiße Zähne ergleien Sie ichon burch 1-2 molliges Puspen mit ber bertl erfeligend ichmedenben geben ablen Windogenuch Gegen fiblen Windogenuch

# Sportliche Rundschau

Radsport

Rusinshme der deutsch-seanzösischen Beziehungen im Rodsport. Die deutschen Delegierten beim Kongreh der Union Enclise Internationale deiten in Paris eine Zusammentunft mit den nambaltelnen beigischen und französischen Rembahrern. Es stellte sich datei hermus des diese ganz gern die Getegenheit ergreisen wollen, auf deutschen Bahren zu starten. Die Goldwart schein desendel ihre Wirfung niche vereicht zu haden, umfansehr als die deutschen Delegierien die Fahrer eines warmen Emplonges in Deutschland versichenzen. Der vorgebrachte Wursch, zleichzeitig mit dem ersten in Deutschland startenden Franzolen auch einen Deutschen in Partssichten zu sehen. dürfte in Erfüllung geben, denn wie man döet, das des Belodeum Buijolo in Varis bereits den Seeder Wittig im seine Eröftnungsrennen am 23 März engagiert. Im gleichen Loge jold der Franzol eR ist vel, der früher ein ständiger Gost auf deutschen Bahnen war, in Berlin starten

### Winter/port

o Stilpringen auf dem Semmering. Die Lieubtensteinschanze auf bem Gemmering war am Sonntag der Schauping internationaler Stilpringen. Beider hatten die Rorweger und Schweizer ihre Weidungen im legten Moment utrudgezogen Unter den 29 Teilnehmern erwies fich der Deutschöhdeme Wende nie der Beste, der
mit des gestandenen Springen von 40, 41 und 42 Meter und der
Rote 18,847 nicht nur den ersten Preie, sondern auch den Chrenpreis
für den schänzten gestandenen Spring erhiebt. Den gweiten Plag
beiehte Edler d. d. Blanig Berchtesgaden mit drei gestandenen Springen der bemen Springen von 30, 40 und 40 Meter und ber Rote 18,166

Wafferfport

Deutschand startenden Franzosen auch einen Deutschen in Paris in Deutschen zu sehen. die der Ethulung gehen, denn wie man doct, das Seledervam Butfol in Baris bereits dem Seider Buttig für seine Erdssung gehen, denn wie man doct, das Seledervam Butfol in Baris bereits dem Seider Buttig für seine Erdssungerennen am 23 März engagiert. Min gleichen Lage soll der Franzos ent zu den Banern. Die Mann der Kanung nach Deutschen Bahnen war, in Berlin staren.

ks. Deutscher Kinaieurradsährer in Malland. Der Breslauer Beiten die Herten wie aus Banern. Die Mann der Lann aus der Deleutschen Bahnen war, in Berlin staren.

ks. Deutscher Kinaieurradsährer in Malland. Der Breslauer Beiten die Herten wie aus Banern. Die Mann der Lann aus der Beitente entstandt. Die Hauptverlaumkung murde durch den Berdschen in einem Alterertamps gegen den der Wal. Die Hauptverlaumkung murde durch den Berdsche des tehnisährigen Beltehens des Berdandes und beaufikte inderen Biah vorsieb nehmen. Raucheur gewann mit 8 Buntten vor dei Große Iuh Helberte lich More it im it 6 Buntten vor Bertis, dahren licherte lich More it im it 6 Buntten vor Bertis, der Bertum der Bertischer licherte lich More it im it 6 Buntten vor Bertis, den eine Kunderen des Beilandes Beilan vor deit Bertum der Bertischen des Derschen Gebiets und Berichtete, daß kundaedung der Erdein des Derschen Gebiets und berichtete. das Kundaedung der Erdein des Derschen Gebiets und berichtete. das Kundaedung der Erdein des Derschen Gebiets und berichtete. das Kundaedung der Erdein des Derschendes wired Dr. Schnell die Chremandes Beilan der Erdeinung der Erdein des Derschnen wire der Erdein des Derschnen des Geschen Aus die Green der Geschen der Geschen der Geschen Gebiets und berichtete. Das Kundaedung der Erdein des Derschnen des Verbandes wired Dr. Schnell die Chremandes des DRR verliehen. Der werden Eine erscham der Bereinen der Geschen der Geschen der Geschen der Derschnen der Erdein der Geschen der Gesch

Alnite Berlin über bie Berbandsbulleibungsfielle, Ebaft Sinne Beriin über die Berbandsbelleidungsfielle, Edelf bil ist. hamburg berichtete über seine Tätiakeit als Beriamert des Beroandes und als Schriftleiter des Konuspont. Das Afrikandes loss hahrburdes loss hahrburdes loss dahrburdes loss dahrburdes loss der Beriamber des Hahrburdes loss der ber der Beriamber und überreichte brei verdienten Mitalischern — Kren mullir. Man in dei m. Reumannsdamburg. Miantenfiein dellen Beriaderkann nadel des DAB. Auf Borichiaa aus der Beriammiung beraus warde kein i die kann Chren worfinenden er ervannt und aum erken Borschenden mitadergemählt. Garvens hamburg wurde kodammiliter gewählt. Die Rechnungsprüfer bleiben im Amt. Die mann des Kaliboots wurde Aren beraer Rünchen unter sichen von Badendle d. Dresden und Rademachen unter sichen von Badendle d. Dresden und Rademachen.

Walterflandsbeobachtungen im Monar Sebruar

Theor-Veget 22, 23 (25, 26, 27, 28 Wedge-Veget 22, 23 (28 28 32, 37, 3 

# osenmüller Mannheim, H 3, 1 u. Schwetzingerstr. 98

Osen jeder Art

Unübersehbare Auswahl in

sowohl einfachster wie bester Qualitäten

Für jede erdenkliche Figur Passendes am Lager

Ermässigte Preise

Palast-Theater

Große Ausstattungs-Komödic in 6 Akten

Reichsbund deutscher Technik, Ortsgruppe Mannheim Deutsche Gesellschaft für Bauingenleurwesen, Ortsgr. Mhm.-Ludwigshafen

# Lichtbilder-Vortrag

des Oberingenieur Goebel, B. A. S. F.

Wiederherstellung v. zerstörten Großbauten in Eisenbeton.

Freitag, den 29. Februar 1924, 7.30 Uhr abends Aula der Handelshochschule, A 4.

Eintritt für Mitglieder 0.50 Goldmark, für Gäste 1.- Goldmark

Dienstag nacht wurde nusere liebe Mutter

# Frau Marie Schroth

von ihrem langen, qualvollen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Mannheim, U.3, 13, den 27, Februar 1924.

Die in Trauer Hinterbliebenen.

Beendigung Freitag mittag 2 Uhr.

### Nachruf!

Am 27. Februar 1924 verschied unser treuer Mitarbeiter

# Rudolf Schreiner

Wir verlieren an ihm eine arbeitsfreudige, tüchtige Kraft, der wir ein bleibendes Andenken bewahren werden.

Direktion und Angestellten der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Fillale Mannheim.

Mannheim, den 27. Februar 1924.



Das ist Sandwina! Aber wer ist Sandwina?

immer Das städtische Genesungsheim

Les unter arutiter Leirum fiebe in d Jahr direction geditnet, Aufmehmegein an die Direction der finde, Reamfermult rierten, weiefeld sied nach Genefange erre

Ausführung v. Transporten jeder you und nach allen Platsen Brompie Behieming. Son Babige

Lastkraftwagen-Verkehr "Hansa"

Suche Abnehmer größerer Posten

Alfangebote unter P. N. 3222 Innonices - Expedition D. Friedlin. C



Cabliau, sus lost ... PH 35 Pig. ... Im Ausschnitt ... 45 Pig. Schellfisch ... 85 Pig. Schellfisch ... 85 Pig. Frische grüne Heringe, a Plund 65 Pfg Zungen . . . . . Pid. 60 Pig

Steinbatt - Heilbutt - Seezungen Täglich frische Räucherwaren sowie alle Pischmarinaden.

# Reklameverkauf!

Reine Kernselfe, Doppeistück, 200 g Reine Kernselfe, 400 g Sunlichtselfe, 250 g Achteckstücke, Carton, 4 St.
Peurloselfe, 30% Pengehalt, Doppeist
Selfenpulver, 30% Pengehalt, Doppeist
Selfenpulver, 30% Foligehalt, Paket
Prima 40% ge Sekmierzelfe, Pfund
Hausbaltkerzen, 8 Stück im Paket

Bei Einkauf von 3 Mk, an erhän jeder Kunde gegen Ahrabe dieses inserats ein Paket Parail gratis

on gros

Telephon 6122

Drucksachen Druckerei Dr. Hans, G. m. b. H., E.

## Offene Stellen. Mädchen

out Saufe I, rogs-ther in fleineren Argi-mentical arlumbt. Born-schilden in P 7, 21 per la moderninger swiften 3 is 4 Uhr. G21

einständiges chri. Mädenen 2 Laftenborn, Mehgerei J 2 Laften

# Mädchen Bensarbeit togbüber n d t. \*1568

Sep. R 2 50. lächtig. gutempfoffenes

# Alleinmädchen Better, Lamenfir. 16.

Mädchen binal, Arbeig von & L' Uhr gelacht, euch gelegenbeit, "1871 Pichelsheimerftr. 17, Laben.

# Mädchen

res, qu 2 Berjou usarb, fof, gefude usarb. for Baimbolpias 7.



A. URSTUCK S. NONNE(N)STUCK Richtige Löfung: 1. GOLDSTUCK 2. EDELSTUCK 3. MEISTERSTUCK Das Preierichterfolleglum bat wie folgt entichieden:

### GRUPPEA

Dent Confequer, Michaelle Cellecticole 1, II. \* Schedeth Englect, Chellit., Michaelle, Tenglet., Den Reifer, Wie., Mercherg, Cellecticole 1, II. \* Schedeth Englect, Chellit., Michaelle, Tenglet., John Reifer, Wie., Mercherg, Cellette.

2-DREIS: De. R. Luben, Den Collecticole 1, II. \* Schedeth Englect.

2-DREIS: De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

2-DREIS: De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

2-DREIS: De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

2-DREIS: De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

2-DREIS: De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

2-DREIS: De. R. Luben, De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

3-DREIS: De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

3-DREIS: De. R. Luben, De. R. Luben, Den Collecticole 1, III. \* Schedeth Englect.

3-DREIS: De. R. Luben, De. R Dolt Schalding I. Miederbayern. a genn Eine Auplin, Berlin, Median-Gebas-fadnhaufen, Eldenfir. 42, III. a gelt Opliners. Silin den Rivelet, Ant-gerändschaft 12/14. a Dr. III. Reidung, Berlin-Benfalt, 6, Spiedelfir. 3, II. engen Dispold, Amberg. a Julius Milithe, Münden, Liefenfir. 37.

Berlin W. 30, Elfengdenke. 101 B.PREIS: W. Ctelnbud,

3. PREIS : frau G. Jepe, galenfee, Weffelijdeffe. 59

4. BIS 12. DREIS

Coldin. Daul Robmann, Ciainnin C.-Sal., And. Claim. Combe 10.
1916. Cteinbeinf, Crant, Löbering 47. a Julius Schilder II, Ciainhach S. Albelfenburg. a Domingo Mahamaper, Hotelportier, Bonn,
Fim fiof 18, II. a Fran Ichama hamae, Becolum VII. Cabbidis. 42, IV. Rm fief 12, II. \* Frau Tobanna Gamer, Becalan VII. Cabbble. 42, IV. Reb. Silgaro, Dfeifenderf Drg. Robing, Cinferêr. 53, I. \* Paul Rolum, sind. elektr., Canigari, Robing, Sp. II. \* Sch. Citchmans, Ordingen Rmi Cadingen, Dob. \* O. Caulyr, Berlin-Srieb., Offenbaderfir. 30, I.

GRUPPE B (durch 208)

Die von einigen Bewerbern beigefügten Barbetedge und Postwertzeichen für Rüchporto im Werte von insgesamt Sm. 568.- haben wir der Rentnechilse Hanan a. M. überwiesen.
Mit Ruchide auf die gang gewoltige Beteiligung aus allen Landesteilen haben wir uns entschloffen, noch handert Erofiperife zu verteilen. Die Preinträger derfelben find von uns unmittelbar verständigt worden. STUCK + AG + WEINBRENNEREIEN / LIKORFABRIKEN + HANAU / BERLIN / KOLN

age bon 15 000 .- Goldmart Gelegenbeit gr. in einem biefigen Bebenumiftel - Engrasd ben Berefuri Genposten zu überneheren. Angebote unter M. M. K. 2081 an "Ma"



# Vertreter gesucht.

Gefferes Umernehmen fuct für den Bertrieb erfeffentiger Robio Empfangsopparte frieblie Früglionsarbeit unter Anwendung mebernfren Paientligengen nach Bottene Ettefunten") rüchtige Bertreter für

Sinfliche Beibte Babent. Geboten wird bobe Provision, senfröstige Unterfrühung in Geobressame und Ing.

In Betracht fommen nur feriöfe, gief-kmußte Ardite, mögl, mit bereits bordan-bezer Bertaufsorgamifation, die in einschläg-Beldächten bestens eingesührt fund und zute Ablätige zu tätigen in der Lage find.

Jufdriften mit naberen Angaben ebil. Dasfenftein u. Bogler in Reriernhe I. 21.

gesucht Sebate unter E. R. 24 an ble Gefchiliteft. \*1591

# Perfekter chhalter(in)

malider, bellftändig selbständig orbeitend, in mornable u. Schreidensichten bewandert, zum in gen Eineritt, späisstens 1. Epril gesucht, selbstäche Bewerbungsichreiben erkein unter L. S on die Geschäftsfielle b. M.

# Jungeres Fräulein oder Herr

tie in Schreibmaschine und Stenographie, so-mit Burvortbeiten vertraut. in solvenigem nitt a e su ch t. — 1891 andersole mit Beugnisabschieben unt. V. X. 73 der Geschöftsstelle dieses Barres.

Elue tüchtige, selbständige Jackenarbeiterin, sowie eine Taillenarbeiterin

Tail per lojori genucht. Geschw Emminger, F 4, 17.

arbeiten besige und flote arbeitet.

gesucht.

Strote unter F. W. 71 on bee Geschäfte.

# Stellen-Gesuche

sucht Wirkungskreis

gieich we. Sicherbeit fann gestellt werben, coch. Interesseneinsage, Angebote unter C. (1, 28 an bie Geschäftsstelle diese Mattes, 1837 Gint bie

> in erften Sanfern ber Lebensmi Verkäuferin oder

Filial - Leiterin Angebote unter G. F. 20 an die Geschiebeile bieses Blattes.

International bid fätig zu beteiligen ürv, Lagerpley, evil it Behmuniclus, vers agelote um. F. II. de b. Gefocksah, Bess

Suche for ob. foot buil Stelle alp Stille (20 3 alth gute Mod-fennts, u. Densit, burch-Bri. B. Remar, Reundorf a. Deifter. \*1029 Slab

# Fabrik-Portier

Servierfräulein fricht Stellung eclete unt, G. M. Se a. die Gefalisist, 2000

Blingere Kontoristin

epif. 2 Johre Lebrgeit, fucht Stelle. Ungebot unter O. H. 22 on bie

it Boiler und Spütemlage preinwert gu ver-ufen. Anguleben nur Freitags von 11 bis 1 Uhr. Raberes bei Knicht, 88 1. 3.

Gelegenheitskauf

mie Baderei-Ginrichtung n. Laben, Gol, Eduppen, Graffung n. Gerten, in worth Mornagem unt.

Moror Mornagem unt.

Moror Mornagem unt.

Moror Mornagem unt.

Moror Mornagem

Moror Mornagem

Moror Mornagem

Moror Moror

Liedig, mit Genben, Joreinfahrt, hof mit Garten, für Geschäfts-bens juffent, in Corori Mannbeims lofoxi nathete unt. H. X. 2 b. Geschäftelt. \*1576

Lager of Bauplatz Dant nane, feft ichon

Tourenstiefel nun), Größe 43, um-ebehalb, preismers su fowlen "1613 Huchter, C 1, 7, 2. Gt. Deutscher Boxe ehr wachfam it. eren, ju verlaufen. Joh, Waiter, Mistellik. II. \*1619

# Wohnhaus Cutaway

mit gefte. Oole, beibe Imm gerragen, preism in bertont. Hi erjr, bei Bleinmen (Schneibern. If 2. 5, 5, St. 51585

Korbmöbel la. Peddigrohr, große Bestände er-leichtern den Kauf ZAHN, Secken-heimerstrasse Ha. Diskr. Zahlunga-erleichterung.

Handwagen

Ju berfouien, bei \*1640

Holaner, Dolbergir, 12 aufeb. bon 5 libr at friumph-

Motorrad nur furge Zeie pelahren. n. Ausruhung "6 880.duden. Angebot B. T. 68 an bi juntette. Bes Unterricht.

Machhilte - Unterricht Ungebete unt. F. V. 76 a. b. Geichätisft. \*1587

# Heute Ehrenahend für Hermana Staebner Libelle

Orient-Teppiche Postfach 478.

Faltboot & erhalten, gegen Fahrrad ju taufden gefucht

## Geldverkehr. 20000 G.-M

Meerfeldfir 33 pari.

Mosel, mit. F. G. 18 Angel, mit, F. G., bie Gefchäfteffelle.

Mk. 2000 urgfriftig ausgaleiben, ral. frille Wereiligung, Angels unt. F. Q. 65 d. Belodrish, \*1577

ndt gegen prima 10-15000 Mk. ber gur Bins en felben, eburti. fann Gelbgeber

Miet Gesuche. Dung, tinberfof, Che page fuch : a ober 2 möblierte Zimmer mie Rodoelegenbeit. Kabe Golod es, Abein-bride, geg. sein, Diete. Angelete unt. E. G. Si a. d. Gefchältsk. BST9

nettes Zimmer in nur gutem Donle, gentral gelagen. Angeb, erbeiten umter G. J. 88 un die Geschäftsbielle.

Ricinerer

Vermischtes. Empfthle nreinen gut bürgerlichen \*1534 Millag- u. Abendisch Rulimann, P 6, 28,

Nahe bes Befchnipteles, med b Inbre laufend. abjugeben. B801/92 Anfrog unt. P. S. 67 on die Gesmöftshelle.

Achtung Hausbasitzer und Mister Riche u werben bon A 6,— an get il n & i. Jallabenantris billigi ici Teriperbung d, belt. Majerial, Geff. Aufträge erbeten H 1. 12, Soi. Lel. 1972.

Die familiäre, beliebte Unterhaltungstätte.

Heute Donnerstag, den 28. Februar:

Gala-Fest-Abend Aniass: Neue Cabaretbühne

Aniass: Neue Cabaretourne
Entwurf: Bühnenmaler Meinz Bornhofen
Ala mitwirkende Gasis: Hans Bahling, Bilasbeth Hahn, Kerl
Spindier, die benebten Lokalkungter.
Orchester: Eguetto-Bal ett
Künstler-Quintett Harry Wilden. Papa Kersebaum
Aniablich der Feler zur neuen Cabaretbühne erhält jeder vereintliche Besucher ein Brinnerungsgeschenk.
Einzudische albeidend Joseph Beeck. Dickler wild 1979. Freundlichst einladend Josef Beelt, Direktor, seit 1978 Inhaber des Friedrichbau.

NB. Beachten Sie bitte unsere Radio - Telegramme

# Meute CIRLIA Stock. H 5, 4 Vicisina"

# Miet-Gesuche

Tausch

an Nedarbaten, Stadifeite, wir 1 Webahaus, Barebrus, 100 gm Lagerfeller, 690 gm Bot, 1425 gas Bauplärbe, porhanbinen oper in existienpen Haus

mie grufem Garten, Rafe Mannheims. rivogen unter "Ledar B. G. 166" an Die Ge-afiglielle biefen Bluttes.

ollen Stadtenien und Borocten Jitma ber Rebrungsmittelbranche

wu mieten gemebt. Cintidion wird übernemmen Bernieter mird gegebenenfalls die Leitung
fiberlragen. Angebote unter H. O 13 an die Gelebolistelle die en Bluttes

Gefucht: 6 Simmer, Cherftabt, Reiferring ob. Friebrichering. Ausführliche Amgebote unter G. A. 75 em bie Go

# Tausch

5 3/mmer-Bohnung guie lage Stabt aber Lindenhot

Ungebote unter Z. N. 12 am bie Gefchaftnit

# Vermischtes.

mit für Driege wertlofer Rorrespondenz am Dienstog, den Di. bis. Mis, in der Elektrichen Linie 3 auf der Hohrt Redarbrücke-Welthie. 6 lihr abende, auf dem Borderperron des An-dangetwagens liegen geblieden. Gegen Belochung abzugeden dei dahn, Biftsriaftraße b. \*\*1862

Entlaufen junger gelber \*1674 Wolfshund

ani ben Ramen Relin börend, Abjug gegen ente Belohnung. Bor Ankent wird gewarnt. Blamberger, Breifacher Dof, J.1, 8.

sehr prelewert Pelzhaus Schüritz, 07.1

Empfehle mich junt Ausbessern von Wäsche Sufenna Hojmunu, 2855 H 7, 17, Eucpfehle mid jum Imstandhalten von Gärten und Coneibenban

Baumen etc. 30f. Bofmenn, Gariner, H 7. 17. Alleinmädchen

eilhfandig in Aiche n. Hausbelt, gezen hoben Ledin p. 1. od. 18. Män gefucht. Lau erfragen nachmitisogs awijch, 2—5 Uhr Bess Bollstraße 17, 1. Et.

### Grosse Lagerräume

(außerhalb des besetzten Gebietes) sofort zu mieten gesucht. E. B. 101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Lulsenring oder Parkring bevorzugt. Angebote erbeten unter 1614 4

Restbestände von guten. Herren-Anzugstoffen 9.75. 8.50. 6.50. Wert bedeutend höher Ecke Schimperstr.

Ludwig Hochstetter Am McSplatz

# Vermietungen Büroräume

pog. Baufosten u. geitg. Miete per I. Juni 4 u berm leten. Angebose unt. F. R. 66 a. d. Geschöftsk. 1572

@döres \*1550 Balkonzimmer

ar berwieten. Schlaft. Einrichtg, fann finftlich übern werb. Zu erfung. 2.5 Uhr. Rreitenmacher, Alliebernier. 21, 2, 24, 7.

National - Theater Mannheim

Donnerstag, den 28. Februar 1924
Miete C deins 3, 7. Veisteltung
F.-V.-B. Nr. 501—430 u. 2201—2200 u. 3191 his
\$250 u 5161—525:
B.-V.-B Nr. 2021—2200 u. 3191 his
\$250 u 5161—525:
Dorn in 5 Alten, Text von Neota Haym. Musik
von Georg Gredrich Händet Spielleitung Eugen
Gebrach Musik Lehtung: Richard Lert.
Anlang 7 Uhr.

Descent in Martine Handen och 0% Uhr. Personen der Handlung. Römer

Calus Julius Chen.
Co nella Catun d Pompojus Emilia Possaceri
Suxius Fompojus du Soho Pritz Banding 41
Acgypter.
Cleopata, Königin von

Assypten Pielomaus, für Brudes, König von Aegypteri Achillas, ligyptische: Feid-herr, sein Betater Nierenus. Vertrauter der Cleopatra

rene Eden a. G. Wilhelm Fenten

Hugo Voisin Pranz Bartenstein

Neues Theater im Rosengarten

Powers no 25 Februar 1924
Power Nt 1-80 u 231-350 u 2731-250, und
8601-8880 u, 13321 13630
E.-V.-B. Nt 301-500 u 22 1-2230
KATER LAMPE
Komôdie in 4 Alten von Emil Rosenow
Splatleitung: Engen Palnet
Antang 7 Uhr Ende 9% Uhr.

Mhwi kenda: Greto Bäck, Elise de Lank, Helene Le-denius, Julie Sanden, Hans Godeck, Georg Röhler, Alex Közert Pritz Linn, H. Herbert-Micheis, Aart Neumann-Hoditz Josef Reukert

Heute Bonnerstag Versammi.-Saal Bellachini Experimental-

Margal Das Phinomen 100 sarten Hocke. O 3, 10, M'heimer Musik-haus P 1, 18a. Blumenhaus Latteranii schweizingerstr 16 n an de Abendinsse

Bockbiertest.

Stipmungevolle Deforation und Dufit.



Heute zum letzten Mal

Die Fahrt ins Glück

Mitwirkence Lee Peakers, Willy Pritsch, Camilla Spira, Olga Tschechowa, Adell Enger Dieser Film wurde auf einem des modernsten, dem grollen. 22000 Tonnen iassenden Ueber-soodnup er "Aloert Ballin" gedreht, als le steier sich auf der Reise von Hamburg nach Amerika betand. Die Zuschauer machen also diese i teressante, den metstes unmögliche Welteise auf einem der elegantesten seber-seczampler im Geiste mit, schauen viele Neuig-keiten, und erleten nebenbei die Abwicklung des obigen ausgezeichneten Lustspiels Außerdem:

Viola Dana in "Klippen in Sicht"

gibt es für Sie ab moegen, wenn Sie fich den weiteiligen Monumental-Film

Die japanische **M**aske anjehen wollen und zwarben Weggur

Schauburg

Bier- u. Weinrestaurant Ernst Friedrichsfelderstr. 18. 1549

Freltag GroBes Schlachtfest (1) H. Herxhelmer, Diedesfelder, Mark-

Bayer. Export- u. Märzenbockbier.



Specialist Schinchtplatten
moun höftichft einfadet \*1077
Prits Mack Frits Mack.



Freitag, ben 29 Brbr. und Camptug ben I. Mary Ausschauk von nur Spexialbier. Restaurant Haberecki, 1st. 7509 Louis Wesel.

Jüngere tücktige Stenotypistin ber fefert gafumt. Angedote unter P. C. 27 an ber Gelechtistielle biefen Blatte. Bein



Das Beste sehr preiswert!

Grund- und Hausbesitzer-Verein. Breitag, 29, Febr., abenba 8 Uhr im "Friedrichspart" Vereins-Versammlung

Reiprechung: Mörgmiete u britte Gieuernot-perordnung, Mitgliebefarte für das I Bierreijohr 1924 ft vorgageigen. Der Borfter d. 1832

Schrammelmusik rom 1.-10. Märs gesucht. Café Stern. B 2, 14.

Buchführung Revisionen, Bilonren, Staust-

Capeten

Entwitrfe namhafter Rauftler Sochwertige bentiche Ergengniffe

von Derblin

S. m. b. D.

C 1, 2 gegenitber Raufhans C 1, 2

Mit guter Ware billig sein ist unser Prinzip auf der großen Etage D 1, 1.

> Unser heutiges großzügiges Angebot soll Ihnen den Beweis erbringen.

Unsere grosse Etage bringt eine Fülle von Waren in den neuesten Stoffarten und sind unsere Proise so niedrig gehalten, dass bei uns Jedermann billig und gut kaufen kann.

Darunter sehr viele Gelegenheitskilufe!

Neue Blusenstoffe

Reinw. Cheviet 165 in violen Parben doopelibreit ... Meier

Reinw. Kostilm-Cheviot 995 steaticals, seller hilling & Mk.

105 cm breite 990 Rockstreifen orachty, Muster, Mrg. 6 Mit

**Enorm billig** 140 cm breste Cover-Coats imprägniert f Herren-u, Damen-Mäntel, eolange Vorrat, Meter 4. Mk. Billige Seide

Blusen-Seide 145 gostroitt, zum Auszuchen

Foulard-Seide 290 doppeltbroit, schwarzer J Mic

Kleiderseide

Seiden-Trikots

in den neuesten Farben
unsere Spezialmarke

Ca. 80 cm breits **# 90** Rohseide 4

Musseline 85 Pt. hell und dunket extra billig. Meter

Ca. 110 cm breits Kleidervoiles in hell and dunket 90 M.

Ca. 100 cm breits Kleider-Frottés einlarbig in vielen Parben Meter

Dirndelstoffe in nehr schön. Must. 93 Pf.

EinSonder Angebot L greber Postes Bettdamast

gestreilt, mit hohem 128 Seldenglanz, 80 cm breit, solange Vorret, Mk.

Fabrik - Reste guter Kostümstoffe sehr billig

Paradeplatz Verkauf nur Die Erste Mannheimer Uelzentrale

B 1, 7a Georg Knapp B 1, 7a

ist auch während des Umbaues stets geomet! 1640

90 Pfs Backöl 100 PM Tafel- u. Mayonnaisenől 110 Pts Bodenöl Schweineschmalz ... Prune 69 ptg. Kokosfett .... Phind 58 Pte Weizenmehl ... 10 Pfund 155 Pla Kalif. Mischobst & Preschief 85 Pier Hollander Kakan Prund 100 Ptg Sultaninen Plune 100 Plu. Kunsthonig 50 PM Quitten m. Apte & Proceste 100 Pts Erbsen . 2-Plund-Dose 80 Ptg Schweizerkäse .. Schachtel 65 Pig. Zucker ..... 42 Pts

H 7, 38

bringt sum Verkauf:

Kalbfleisch Schiegel, Buy u. Hieranbt.

OCHSENNETZ getroren . . per Pld. 30 PG

sowie santifiche Werstwaren zu billigsten Preise.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadigemein Morgen früh auf der firelbant Kuntficigen insang-Rr. 1300. 87 Die Bermeines